

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 258.

Sonntag den 4. November

1883.



Die Kronen aller Griechen-Weine:
Achaia-Malvasier, Gutland-Malvasier
und Muscateller
per Flasche von 2 Mk. bis Mk. 2.80 bei
M. Rieffel, Weilsstrasse 5,
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 1908

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

— Belletristische Novität. —

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung

von
G. Melnec.

Groß. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Die vorgenannte Erzählung unterscheidet sich von den zahlreichen, den gleichartigen Stoff behandelnden Schriften vor Allem dadurch, daß die Heldin derselben nicht etwa nur zufällig eine Gouvernante ist, sondern daß die erstere, von einer, den Titel gleichzeitig rechtfertigenden, pädagogischen Idee getragen, durch Schilderung von Erfahrungen, welche die Erzählerin als solche an sich selbst macht, Schwächen des heutigen Erziehungswezens berührt, deren Darlegung gerade in der novellistisch anziehenden Form Vielen nutzbringend sein dürfte.

10914

Lynch frères

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat, Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Gardinen, Spitzen, sowie alle Arten Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Häfnergasse 4, 2 St. h. 10997

Simon Baer,

Webergasse 14, neben der Röder'schen Conditorei,
empfiehlt:

Elegante **Perlböden** zu Hüten . . . von Mk. 1 an.
Drei kleine, schöne, schwarze **Straußfedern**, zusammen . . . " 1
Farbige **Straußfedern**, das Stück . . . " 1
Große, schwarze, volle **Straußfedern** . . . " 3
Feine **Vorstück-Bouquets** aus diesen Blumen zusammengelegt . . . 50 Pf.
Elegante **Blüschbouquets** für Hüte . . . Mk. 1 an.
Chenille-Krausen, rein Seid., von Mk. 1 an p. Mtr.
Perlbeflag 60 Pf.
Winterbeflag 80 " " "
Farbiger **Seidenfamm** in allen Farben, zu Tüll-, Hut- und Kleiderbeflag . . . von Mk. 4.50 an p. Mtr.
Schwarze, feine, breite **Wattlaffes** **Spitzen** aus bester Seide gefertigt . . . von Mk. 1 an p. Mtr.

Großes Lager

in Passenterie, Krausen, Knöpfen, Rüschen, Marabonts, Spitzen, Bändern u. c.
Kleidermacherinnen und Modistinnen erhalten
Rabatt. 9179

Kurzwaaren.

Ausgezeichnete Corsetten

für Kinder wieder in großer Auswahl sehr billig eingetroffen, sowie eine Parthie zurückgelassene Corsetten für Damen unterm Einkaufspreis. **G. R. Engel, Spiegelgasse 6.** 9942

Wirthschafts-Üebnahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die von Herrn Nagel seither geführte **Gastwirthschaft Schwalbacherstraße 27** übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier, kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Joseph Muth.

10659

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Versteigerung im Magasin Espagnol

2 Friedrichstraße 2.

Nächsten Mittwoch den 7., Donnerstag den 8. und Freitag den 9. November, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Herr J. Goz in seinem Laden

2 Friedrichstraße 2

die nachverzeichneten Waaren wegen Abreise gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Scharpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umhänge, Tischdecken, Cravatten, Atlas-seide, Crêpe de chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Scharpes, spanische Beduinen-lekter Nouveautés, Offizierkragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel.

Sodann werden noch 2 große chinesische Paneaux mit Sujet-Stickereien, Antiquität (für ein Speisezimmer) versteigert, worauf besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller, Auctionator.

339

Indem ich nochmals allen denen, welche mir bei dem Tode meines unvergesslichen Mannes, **Heinrich Wendel**, so vielfache Beweise ihrer Liebe und Theilnahme entgegenbrachten, meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche, gestatte ich mir hierdurch die Mittheilung, daß das hiesige **Pianoforte-Geschäft** vorläufig von mir in alter und unveränderter Weise, unterstützt durch einen tüchtigen Leiter der Cöhlener Fabrik, weiter geführt wird.

Ich bitte freundlichst, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne
Briesleben, den 1. November 1883.

Hochachtungsvollst

Elise Wendel,

in Firma: **C. Mand,**

Hof Pianoforte-Fabrikant.

11005

Elegante, solide Polster-Möbel
und

Bettwaaren:

Springfeder-Matrassen Mt. 21.—
Rohhaar-Matrassen 55.—
Seegras-Matrassen 13.50,

sowie **Dannen-Bettfedern**, schönste Auswahl, billige Preise, empfiehlt **C. Kiegemann**, Hötnerstraße 4. 11022

Bibliotheken und einzelne gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung **Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 103

Züher Aepfelmösl p. Sch 11 Pf. Friedr. d. 48. 339

Ein kleiner, transportabler **Kochherd**, fast neu, abgegeben **Friedrichstraße 34, Parterre.** 10989

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrhen und Harngras-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres. **Salzbrunn.** Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Restauration Wöll,

obere Webergasse.

10829

Von heute an: 1883er Federweihen.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Has im Topf. Jeden Sonntag Glas Bier 12 Pf. 11009

„Klostermühle.“

Frische Hausmacher Wurst.

Bier. — Wein. — Aepfelwein.

11003

Gasthaus „Zur Krone“ in Bierstadt.

Empfehle vorzüglich 1883er Federweihen, süßen und rauschen Aepfelwein, Bender'sches Bier, Hausmacher Wurst etc.

Achtungsvoll
10974 **K. Stiehl.**

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage

werde nachstehendes Mobiliar in meinem Lokale

Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen:

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, mehrere Garnituren Polstermöbel, 1 Divan, Chaise-longue, 5 einzelne Sessel, 1 Buffet in Eichenholz, 1 Buffet in Mahag. Holz, 2 Buffets in Nußbaumen, 3 Cylinder-Bureaux, 1 Herrn-Bureau, 3 Secretäre, 2 Damen-Schreibtische, mehrere Kleider- und Bücherschränke, 2 Brandkisten, 1 großen 2thürigen, eichen-polirten Kleiderschrank, Waschkommoden, 2 Waschoiletten, Nachttische, 3 Spiegelschränke, 10 einz. Sopha's, Kommoden, 1 Verticow, große und kleine Spiegel, Etageren, Kleiderständler, Spiel-tische, Kister, 6 Teppich-Vorlagen, 1 Billard, 1 zweifüßiges Comptoirpult, 1 Waschmange, 1 Eisschrank, 12 Salonlampen und dgl.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr

werde ich

15,000 Cigarren,

100 Flaschen Bordeauxwein,

ca. 100 Pfd. gebrannten Kaffee

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

versteigern.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

Herren-Bazar,

31 Langgasse 31.

Hüte,

Neuheiten für Herbst und Winter,

Mark 3.50, 5, 5.50, 6.50, 8.50, 9, 9.50, 10.50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl.

Mäßige, streng feste Preise. Reparaturen billigt

Rosenthal & David,

Wiesbaden.

31 Langgasse 31.

10948

H. Lissauer,

Lyon.

Königl. Hoflieferant,

Berlin.

Specialität

in

Sammet- & Seidenwaaren.

Wollstoffe, Jupons, Tücher, Ballstoffe etc.

Vertreter für Wiesbaden: 10969

Louisenstrasse
35, Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse
35, Parterre

Wasche wird schon gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 4. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinée für Kammermusik im Casino-Saale.

Ratholischer Lehrkränz-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung.

Vorträge der Herren Pfarrer Blemendorf und Pfarrer Bickel Abends 7 Uhr in der Bergkirche.

Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Hotel Schützenhof“.

Bitter-Club. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Taubner Abends 8 Uhr im „Café Holland“.

Morgen Montag den 5. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.

Luther-Frier in Wiesbaden. Abends 6 1/2 Uhr: Concert in der Bergkirche.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“: Fünfter Vortrag des Herrn Predigers Bogat aus Offenbach:

Luther's Fortschreiten im Kampfe gegen die römische Kirchenlehre.

S. C. Abends 8 Uhr: Vespere im „Saalbau Schirmer“.

Große Volksversammlung Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“.

Schuhmacher-Zunung. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Program.

1. Symphonie in B-dur (No. 12 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Ouverture zu Schiller's „Demetrius“ Rheinberger.
3. Danse macabre, Poème symphonique (nach einer Dichtung von Henri Cazalis) Saint-Saëns.
4. Zum Erstenmale: **Skandinavischer Marsch** G. de Hartog.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.



J. KEUL, Ellenbogen-
gasse 12.
Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Zum Selbstankleiden der Puppen
empfehle ich mein vollständig auf's Reichste assortirtes
Lager in

Puppenköpfen

von den einfachsten bis zu den feinsten Modell-Köpfen,
sowie in 10135

Puppen-Gestellen

nebst den passenden Strümpfen, Pantoffeln und Stiefeln,
Puppenhüten etc.

In gekleideten Puppen, sowie in allen übrigen
Kinder-Spielwaaren biete ich eine unüber-
troffene Auswahl.

Verkauf zu nur billigen Preisen.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“).

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet Samstag
den 10. November Abends 8 Uhr im „Römer-
Saal“ statt. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden
hierdurch freundlich eingeladen. Karten für Nicht-
mitglieder à 1 Mk. sind zu haben bei unserem Präsidenten
Herrn Emil Rumpf, Webergasse 40, und Herrn
Karl Hassler, Langgasse 8, sowie Abends an der
Kasse.

71

Der Vorstand.

Schablonen

für Wäsche-Stickerei empfiehlt in reicher Auswahl
10803 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die Maschinen-Strickerei Saalgasse 10

empfehlte sich bestens zum An- und Restriicken von
Strümpfen, Socken, Beinlängen, Samachen etc. bei
reeller u. d. billiger Bedienung. M. Schüller. 10946

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft

feiner **Fleisch-Waaren** 9714

von W. Petri, Koch, Michelsberg 20,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in Lieferung von
Omeletts und Soupers, sowie auch einzelnen kalten
und warmen Gerichten zu reellen Preisen. Ein
elegantes Tafel-Service für 60 Personen steht zur Verfügung.

Vanille- und Chocolate-Crème-Torte,

Waffeln, Käsekuchen, Bahmrollen, Indianer,
Prinzess-, Nuss- und Sand-Törtchen empfiehlt
1531 H. Born, Conditor, Langgasse 5.

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. Albert Brunn, Alteshaidestrasse 41. 8292

Laubjägeholz

in grosser Auswahl angekommen
und empfiehlt
10861 Georg Zollinger, Neugasse 10.

Ein Bühnenhaus und Yokohama-Bühnen zu ver-
kaufen Schillerplatz 4. 10828

Sämmtliche Neuheiten

in

Wintermänteln

in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Gardinen & Rouleaurstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehle
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Widder“.

5010

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
17592 Carl Preusser, Schlossermeister,
Weisbergstrasse 7.

Astrachan-Caviar,

Kieler Bückinge, Sardines à l'huile

Gothaer Cervelatwurst, (frisch u. trocken),
feine Käse etc.

empfehlte

6694 **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24.

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf **neu anzufertigende Gegenstände** bitte ich meine verehrte Kundschaft und ein verehrtes Publikum mir möglichst frühzeitig einreichen zu wollen.

Mein grosses Lager sowohl in billigen wie in reichen

Silber-, Goldwaaren und Juwelen

halte zu reellsten Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

10918

Sämmtliche Neuheiten
in
Regenmänteln
in grösster Auswahl.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

10634

Gummi-Weinschlänche,

sowie **Schlänche** für Bierbrauereien in allen Dimensionen zu den billigsten Preisen empfehlen 161

Baumcher & Co.,
Ecke der Schützenhofstrasse & Langgasse.

Haarnhrfetten,

10930

passend für Weihnachts-Geschenke, werden für 2 und 3 Mark geflochten. Die neuesten Muster liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei
Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45.

Steidurch mache die ergebene Anzeige, daß das **Thomas'sche Atelier in der Museumstrasse** eröffnet ist. Aufnahmen bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit.

Garantie für tadellose Ausführung bei billigt gestellten Preisen. Auswärtige Aufnahmen von Häusern, Landschaften, Grabdenkmälern u.

11012

L. Molly, Museumstrasse.

Schriftliche Arbeiten,

insbesondere die

Briefen, Gesuchen, Anzeigen, Correspondenzen u. dgl. w. übernommen u. pünktlich u. verschwiegen besorgt. R. Exp.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämmtliche Utensilien für

= Chromographie. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

10806

= Kasten- & Polstermöbel, =

Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** neuesten Styls und in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie 6009

W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3.

Zu kaufen gesucht ein schöner, gebrauchter **Zimmerofen.** Näheres Expedition. 10984

Königliche Schauspiele.

Samstag, 4. Nov. 199. Vorstellung. 15. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Jobel.
Mephistopheles	Herr Ruffeni.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philippi.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Herr Rabede.
Siebel, } Studenten	Herr Pfeil.
Brander, }	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Altkist.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Degen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 5: Bachanale, ausgeführt von B. v. Kornagel und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe Frä. Gzerwenka, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 5. Nov. 200. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Overture zur „Braut von Messina“ von R. Schumann.

Die Braut von Messina,

oder: Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von Friedr. v. Schiller.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Dona Isabella, Fürstin von Messina	Frä. Wolff.
Don Manuel, } ihre Söhne	Herr Beck.
Don Cesar, }	Herr Reubke.
Beatrice	Frä. Hell.
Diego	Herr Kauffmann.
Erster } Note	Herr Brünning.
Zweiter }	Herr Holland.
Cajetan, } Führer des	Herr Köchy.
Berengar, } 1. Chor's	Herr Rudolph.
Manfred, }	Herr Behge.
Bohemund, } Führer des	Herr Neumann.
Roger, } 2. Chor's	Herr Altkist.
Hippolyt, }	Herr Dornewitz.
Erster Chor. Zweiter Chor. Die Aeltesten von Messina. — Bagen.	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 6. November: Der Jourfix.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiessbaden, 3. November.

Das Theater-Repertoire scheint es zu lieben, sich in Gegensätzen zu bewegen, denn Schauspiel und Oper stehen meist im Verhältniß von Ebbe und Fluth zu einander. Im Verlaufe der verfloßnen Woche hat die Oper den Vortritt gehabt, während sich ihr Partner in enge Grenzen zurückzog. „Robert der Teufel“, „Das Glöckchen des Eremiten“, „Sarafate-Concert“, „Rigoletto“, und wenn wir um einen Tag noch vorgehen, „Faust“ — das ist schon ein wenig Ueberschwemmung. Daß bei solcher Anhäufung nicht auf jede Einzelheit die nöthige Vorbereitung verwendet werden kann, ist selbstredend, und so mußte sich „Rigoletto“ mit nur einer und „Faust“ aller Wahrscheinlichkeit nach ohne Probe begnügen, ein Umstand, der große Accuratheit und tadelloses Ensemble nicht gerade von vornherein verbürgt.

Um den stattgehabten Vorstellungen einige Worte der Betrachtung zu widmen, können wir zunächst unsere Anerkennung über die ungewöhnlich gute Ausführung der Oper „Robert der Teufel“ aussprechen, in der sich sowohl

bei den Ensemble- wie Soli-Beistungen die erfreulichste Sorgfalt und Eleganz fund gab. In erster Linie nennen wir Frä. Frank. Sie war als „Isabella“ vorzüglich und wußte diesmal nicht allein durch vorzählende Coloratur, sondern auch durch die Wärme des musikalischen Ausdrucks zu bestechen. Ihre beiden großen Arien, die „Antritts-Arie“ im 2. Act und die sogenannte „Gnaden-Arie“ im 4. Act, waren jede in ihrer Art ausgezeichnete Leistungen, so daß die lebhaftesten Herborufe nach denselben wüthlicher Begeisterung galt. Nicht ihr verdient Herr Ruffeni („Bertram“) Anerkennung. Das Organ war zwar nicht ganz rein und klang zuweilen rauh, allein trotzdem imponirte der Sänger durch Kraft und Fülle der Stimme, die er auch in dramatischem Impuls wirken zu lassen vermochte. Herr Jobel hatte glückliche Momente, wenn es ihm gelang, die Stimme frei und natürlich ausstrahlen zu lassen. Je ungeschickter er seinen Vortrag hält, um so wirksamer wird derselbe, und darum möchten wir ihm das Parabiren mit der hohen Lage abrathen und ihm eine gleichmäßigere Ausübung des Materials anempfehlen. Nicht immer sind die hohen Töne Trüffler, umso weniger dann, wenn sie mit Anstrengung und demgemäß gequält hervorgebracht werden. Fortgesetzte Anstrengungen folgen natürlich auch eine entsprechende Ermattung, und dies beeinträchtigt die wünschenswerthe Gleichmäßigkeit der Gesamtleistung. Auch einer freieren, unbewußt natürlichen Spielweise möchte sich Herr Jobel noch befleißigen. Den „Raimbaud“ sang Herr Schmidt verdientlich. Die „Alice“ hatte Frä. Gzerwenka von der Hofbühne in Darmstadt aus schließlich übernommen. Ihre Stimme hat die jugendliche Weichheit eingebüßt, und ebenso ließe sich über die Singsängerin mit ihr rechten, die nicht immer die Grenzen des edlen Wohlklangs innehält, allein Alles in Allem ist die Genannte eine Sängerin von Routine und Temperament. Das Orchester hielt sich recht tüchtig; dem Dirigenten ist jedoch noch immer mehr Discretion anzurufen. Die Inszenirung bot gegen früher keine verbessernde Neuerung; auch hierin bleibt's noch immer beim Alten.

Als eine weitere Neueinstudirung ist „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart zu verzeichnen. Dieses Werk hat schon bei seiner ersten Aufnahme an unserer Bühne so wenig Erfolg gefunden, daß es alsbald wieder ad acta gelegt werden mußte. Maillart ist mit seinen komischen Opern, „Gastibalsa“, „Les moulins des sables“, „La croix de Maire“, nur als Ausläufer der durch einen Auber, Boieldieu, Halevy u. repräsentirten neueren französischen Schule zu erachten, welchen Genannten gegenüber er indeß weit zurücktritt und so ziemlich das Vorbild einer Kategorie von Dilettanten und Consorten ist. Die Musik des „Glöckchen“ ist frisch und pitant, auch hin und wieder melodisch warm angehaucht, wie sich solches in Georgette's provencalischem Lied, Sylvain's Romanze No. 3 und dem Frühlingslied, das sich trotz „Sonnenchein und klarer Luft“ im elegischen Moll ergießt, kund gibt. In einzelnen Ensembles, z. B. in dem großen Duette zwischen „Rose und Sylvain“ im 2. Acte No. 8 finden wir selbst einen Anflug von dramatischer Zeichnung und sanfter Orchestrirung, wie im Melodrom No. 10, aber das ist auch Alles. Zu einer absolut musikalischen Höhe und Typisirung erhebt sich keine einzige Nummer. Die Aufnahme der Oper an unserer Bühne war demnach denn auch eine sehr fragliche. So lange die Aufmerksamkeit noch frisch war und sich eine steigende Entwicklung hoffen ließ, äußerte sich schwacher Beifall, so bei Schluß des 1. Actes; als aber weder Handlung noch Musik weiter zu interessieren vermochten, verhielt sich das Publikum fast ablehnend, trotz der im Ganzen recht sorgfältigen Ausführung seitens der Sänger und des Orchesters. Die effectvollste Rolle hatte Frä. Pfeil als „Rose“; sie bemühte sich, durch lebendiges und doch besonnenes Spiel wie durch die Frische und Pointirung ihres Gesanges derselben das Beste abzugewinnen. Die etwas outrirte Gekühnheit konnten wir nichts weniger als hebelnd für die Rolle erkennen. Frä. Rabede war als „Georgette“ eine recht anmuthende Erscheinung; ihr Gesang, namentlich ihre Lieder und liebreizenden Sätze ergossen sich bei dem Wohlklang ihrer Stimme in einer sympathisch berührenden Innigkeit. Herr Schmidt machte als „Sylvain“ den Eindruck musikalischer Strebsamkeit; die Romanze „O schweige still“ wie das „Frühlingslied“ sang er mit feilscher Herausforderung inneren Gefühles, wobei er indeß in den hochpointirten Accenten auf Morgenroth, frei u. gerne oder vielleicht auch ungerne in eine trübsinnige Vibration überging. Der Charakter seiner Partitur ist weder ausgesprochen lyrisch noch heldenartig; so ist es auch mit Herrn Schmidt's Stimme der Fall, die gleichwohl recht viel jugendliche Frische und Wohlklang hat. Herr Warbeck („Sylvain“) entlebte sich seiner Aufgabe mit recht köstlichem Humor. Die hervorragende Rolle der Oper fällt dem „Belamy“ zu, für welche Herr Blum gesanglich und in der Figur ein ebenbürtiger Präsentant ist, als dieses darstellend nicht der Fall ist. Im letzteren Betracht fehlt einerseits die freie Beweugung, andererseits der Fluß und die Gefühl-Accentuation des Dialogs. Wir hätten ihm in seiner statischen Erscheinung und bei dem herrlichen Fond seiner Stimme statt eines „Belamy“ gerne den Cherubini'schen „Wasserträger“ empfohlen, wenn wir nicht fürchteten, daß ihm gerade in dieser auch innerlich so glänzend ausgehaltene Rolle der Ausdruck ermangeln möchte. Es werden wenige der heutigen Theaterbesucher sein, die sich noch eines Dr. Mayer, an den Herr Blum lebhaft mahnt, als „Wasserträger“ erinnern werden. Man konnte damals diese Oper um Meyer's willen nicht oft genug hören und sehen, und Gleiches würde heute sicherlich wieder der Fall sein, wenn Herr Blum den feilsch tief empfindungsvollen Ton anzuschlagen und damit die entsprechende Haltung zu verbinden vermöchte. Wir schätzen den Sänger in seinem materiell so glanzvollen Elemente zu hoch, als daß wir ihm nicht die Frage vorlegen wollten: Sollte es ihm nicht durch intensives Studium und energischen Willen ge-

singen, künstlerisch-wissenschaftlich das zu erzielen, was ihm vielleicht an natürlicher Disposition abgeht? Was nun die Eindrücke seitens des Herrn Concertmeisters Weber, der auch die Aufführung leitete, anlangt, so müssen wir, wenn wir ihm auch nicht gerade die Wahl der Oper danken können, doch anerkennen, daß er höchst sorgfältig in seiner Arbeit verfahren hat. Mit einer seltenen Pietät, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, hat er jede Nuance in Orchester und den Soli aus's Feinste herausgearbeitet und dabei Correctheit und den möglichsten animus erzielt, auch so ganz in der discreten Weise des Accompaniments, wie wir es bei Jahn gewohnt waren. Seine äußerliche Direction war ruhig, sicher, umsichtig und vertrauenswürdig. Wenn nun auch die Oper selbst keinem Mähen und seinem löblichen Streben nicht die wünschenswerthe dankbare Unterlage bot, so dürfen wir uns doch nach den durch ihn eröffneten Ausblicken getrüben, daß unter seiner Mitwirkung die Oper wieder in eine Potenz tritt, die jeder Musik- und Opernfreund so sehr ersehnt. Der in Aussicht gestellten Aufnahme von französischen Opern-Répertoires könnten wir a priori nicht das Wort reden. Hat auch „Carmen“ einen relativen Erfolg zu verzeichnen, so mag dies als Ausnahme gelten; viel besser indeß wäre es, wollte man in die ältere deutsche Opernliteratur zurückgreifen, wo noch so viel herrliche Edeltheine im Schatz liegen, die nur, um sie in neuem Glanze wieder erstrahlen zu lassen, einer neueren Fassung, vor Allem aber erst des vielstimmigen Hervorholens bedürfen. Unsere gegenwärtigen Opernkäfte sind schon leistungsvoll genug. — Ueber das Sarajevo-Concert im nächsten Bericht.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) unternehmen gestern Vormittag über Mainz einen Jagdausflug nach Darmstadt und stand die Rückkehr von da noch gestern Abend zu erwarten. Nach Berliner Blättern werden Se. Kaiserl. Königl. Hoheit am 9. November auf einige Tage nach Berlin kommen, während Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Kronprinzessin bei den Prinzessinnen-Töchtern hier zu verbleiben gedenken.

* (Hohen Besuchs) hatte sich gestern Mittag gegen 12 Uhr die hiesige Kinderbewahranstalt zu erfreuen. Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin beehrte dieselbe nämlich mit einer eingehenden Besichtigung.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Hof, Brem.-Beut., aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 und commandirt zur Dienstleistung bei der Militär-Intend., behufs Verwendung im höheren Intend.-Dienst, mit der Regt.-Uniform der Abschied bewilligt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 3. November.) Schöffen: die Herren Conditior Blum und Kaufmann Dreite, Beide von hier. — Zwei junge Leute, Linder H. M. von Rambach und Tagelöhner A. Ch. F. von Niederselbach, sind im Erbenheimer Gemeindefeld mit Jagdgewehren betroffen worden. Von der Anklage, unbedachtig geschossen zu haben, wurden sie freigesprochen, weil sie jedoch, weil sie außerhalb des Weges zur Jagd ausgerüstet sich aufgehalten haben, in je 15 Mk. Geldstrafe event. 5 Tage Haft, sowie solidarisches Haftbar in die Kosten des Verfahrens. — Der 27 Jahre alte, zu Mainz geborene, zuletzt hier wohnende und wegen Unterschlagung, Betrugs und Diebstahls verurtheilte Tagelöhner J. M. hat dem Backsteinmacher A. hier selbst aus dessen Arbeitstätte einen Schießsack gestohlen, ihn verkauft und, wie vermuthet wird, dem Käufer später wieder geholt. Letzteres ist nicht erwiesen und M. wurde daher nur wegen des einen Diebstahls mit Rücksicht auf seine Vorstrafen, den immerhin nicht unbedeutenden Werth, sowie seine Arbeitslosen in 3 Wochen Gefängnis genommen. — Einem früheren Speereihändler (Sch.) von hier wird vorgeworfen, daß er im Juni c. ein stehendes Gewerbe (Schankwirtschaft und Kleinhandel mit geistigen Getränken), zu welchem eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne solche betrieben und sich dadurch einer Uebertretung der Gewerbeordnung schuldig gemacht habe. Die Urtheilsfällung wurde vertagt, um Erkundigungen darüber einzuziehen, welche Berechtigung Sch. mit Bezug auf das Festhalten von geistigen Getränken habe, und einige neue Zeugen vorladen zu lassen. — Der gegen eine Korbmachersfrau aus Scherzstein wegen im Revier Chauffeehaus verübten Forstfrevels erlassene Strafbefehl über 3 Mk. Geldstrafe wurde für vollstreckbar erklärt. — Ein hiesiger Kutscher soll dadurch gegen §. 28 der Polizeiverordnung vom 1. März 1875 verstoßen haben, daß er am 27. Juni c. Fahrgäste überforderte. (Er sollte für eine Fahrt nach dem Neroberg 4 Mk. statt 2 Mk. 80 Pf. erhoben haben.) Der Gerichtshof sprach ihn frei von Strafe und Kosten. — Backsteinmacher Chr. A. von Bierstadt, 37 Jahre alt, hat sich am 14. Juli Abends gegen 9 Uhr an dem am Mosbacher Weg gelegenen Gassen-Acker einen Kartoffelkraut ausgegriffen. Von der Anklage, sich einer Entwendung von Nahrungsmitteln schuldig gemacht zu haben, sprach ihn der Gerichtshof frei, verurtheilte ihn jedoch wegen Beschädigung von Feldfrüchten (§. 8, Absatz 3 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes) zu 5 Mk. Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Von der Beschuldigung, sein Pferd öffentlich, in roher, Bergermuth erregender Weise mißhandelt zu haben, wurde ein noch unbestrafter Fuhrmann von hier freigesprochen, weil nicht erwiesen sei, daß er die Grenze des ihm zustehenden Züchtigungsrechtes überschritten habe. — Am 22. August a. c. ist der 15 Jahre alte Backsteinhändler S. R. von hier während der Abwesenheit des Eigentümers in den am Leberberg gelegenen Garten des Herrn Conzils Sch. eingestiegen und war eben dabei, von der Erde eine Quantität abgeschüttelter Mirabellen anzulesen, als er von einem mit der Ueberwachung

des Gartens betrauten Manne ertappt wurde. In Anbetracht, daß S. schon eine Vorstrafe wegen Diebstahls erlitten hat, traf ihn eine Geldstrafe von 12 Mk., im Nichtzahlungsfalle für je 8 Mk. ein Tag Haft. — Eine 60 Jahre alte, anstehend lebende Frau, noch nicht vorbestrafte Frau aus dem Kreis Schlüchtern ist in Jagst a. d. von einem Gensdarmen betrogen worden, da sie außer Stande ist zu gehen, per Wagen nach hier transportiert worden. Sie verfiel heute in eine Haftstrafe von 1 Tag, welche indeß für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde. Die Gefängnisverwaltung hat die Person der Polizeibehörde zum Zwecke ihrer vorläufigen Versorgung zur Verfügung gestellt. — Durch Strafbefehl ist ein Kutscher von hier mit 5 Mk. Geldstrafe beordert worden, weil er mit seinem Gefähr, obwohl er einen Fahrgast dort weder aufnehmen noch absetzen hatte, vor einer Wirthschaft in der Saalgasse vorfuhr, und sich von demselben entfernte, um in das Haus einzutreten. Er hat gegen diesen Strafbefehl die richterliche Entscheidung angerufen, ohne daß es ihm indeß gelang, seine Freisprechung oder die Herabsetzung der Strafe zu erwirken.

— Die Verhandlung in der Strafsache gegen einen hiesigen Hausburschen wurde ausgesetzt, zwecks Vereingung der Sache mit einer anderen. — Die 25 Jahre alte Frau M. B. von hier hatte sich zu verantworten, weil sie auf dem hiesigen Marktplatz durch lautes Schreien groben Unfug verübt habe, so daß ein Menschenauflauf entstanden sei. Frau B. hatte sich auf den Markt begeben, um Salat zu kaufen. Sie wandte sich an die Gemüsehändlerin B., welche ihr jedoch anscheinend einen nach ihrer Ansicht zu hohen Preis abverlangte, accorbtirte, die Andere bekehrte, nicht billiger loszuschlagen zu können, und endlich, nachdem man sich eine Zeit lang laut herumgezankt, nahm der erste Act des Schauspiels damit sein Ende, daß Frau B. der Händlerin einen Salatkopf in's Gesicht schleuderte. Im Begriffe, sich zu entfernen, folgte ihr diese und von Neuem h-gana dann das Schimpfen, nachdem sich um die Beteiligte eine große Zahl Neugieriger gruppiert hatte. Entsprechend dem wider Frau B. erlassenen Strafbefehl erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 3 Mk., da er ihrer Versicherung, daß sie sich lediglich der Marktfrau gegenüber ihrer Haut gewehrt, keinen Glauben beizumessen vermochte. — Zum Schluß wurden 17 Männer resp. 2 Frauenzimmer wegen Bettelns beziehentlich Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften abgeurtheilt.

* (Submission.) In dem gestern Vormittag auf dem Stadthaus amte abgehaltenen Termine, betr. die Herstellung von 17 gemauerten Gräben auf der Westseite des 9. Quadrates des neuen Friedhofes, lagen 7 Offerten vor. Die Arbeiten erboten sich zu übernehmen die Herren Heinrich Böhlke für 845 Mk. 20 Pf., Carl Deng für 1152 Mk. 30 Pf., Carl Böhn für 976 Mk. 40 Pf., Ph. Köppen für 979 Mk., B. Frig für 1021 Mk. 10 Pf., Anton Dietermann für 688 Mk. 90 Pf. und B. Jang für 996 Mk. 30 Pf.

* (Lutherfeier.) Vorgestern Abend hielten in der Bergkirche die Herren Dr. Krebs und D. Spieß die angekündigten Vorträge. Ersterer sprach über „Luther's Jugend bis zu seiner Reise nach Rom“ und letzterer über „Luther's Studienzeit und seine Beziehungen zu Nassau“. Mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte die Versammlung den Rednern. Beider erwießen sich die Räume der Kirche, ebenfalls wie die des Vereinshauses für viel zu beschränkt und auch diesen Abend mußten sehr Viele wieder umkehren, ohne ein Plätzchen finden zu können. Wäre es nicht möglich, die noch folgenden Vorträge in der Hauptkirche zu halten?

* (Kirchengesang.) Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ wird heute Vormittag in dem Hauptpostdienst in der Marktkirche gelegentlich der Feier des Reformationsfestes singen.

* (Stiftungsfest.) Am 10. November feiert der seit wenigen Wochen vereinigte Kriegerverein „Germania“, „Allemania“ sein Stiftungsfest. Der Vereinigungsfest durch Concert und darauffolgenden Ball im Römer-Saal. Die Mitglieder der Gesangsabtheilung haben es in der kurzen Zeit durch großen Fleiß unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrers B. Schmitt, dahin zu bringen gewußt, ein vollständig neues Programm einzustudiren, das an Chorliedern aufweist: „Mahnruf an's Vaterland“ von Abt, „Wanderlied“ von Abt, „Germania“, „Chor mit Orchester von Möhring und die beiden gefälligen Volkslieder „Kärnthner Gemüth“ von Roskat und „Daß's's Diable hab'n“ von Kemner. Die Quartettvorträge zc. sind vertreten durch „Heimweh“ von Heim, „Schlaf ein“, „Volksweise, und „Das Hüttelein“. Auch Soli und Duett-Gesänge sind vorgesehen. Man ist bei dem Kriegerverein eine gelungene Durchführung gewohnt und steht den Besuchern ohne Zweifel ein genussreicher Abend in Aussicht.

* (Besitzwechsel.) Herr Steinhauermeister Wilhelm Fischer hat sein Haus Wöhrstraße 8 für 35,000 Mk. an Herrn Rentner Friedrich Henrich verkauft.

* (Diebstahl in der Kirche.) Am Donnerstag Vormittag entwendete in der Nothkirche ein 14jähriger Knabe einer Dame die Geldbörse mit Inhalt.

* (Das Ueberfahren) eines Mannes von außerhalb durch einen Postwagen, von dem gestern Mittheilung gemacht wurde, geschah nicht in der Bleichstraße, sondern auf der Chaussee zwischen hier und dem Adamsthal.

KB (Die Forstverwaltung im Regierungsbezirk Wiesbaden) hat im vorigen (1882er) Jahrgange, nach dem bei der königlichen Regierung dahier gesammelten Material folgende Resultate gelleitert: „Der ungemein gelinde und schneefreie Winter 1881/82 erleichterte die Waldarbeiten derart, daß der Hieb in den Holzschlägen im Januar der Hauptsache nach beendet werden konnte. Anfangs März begannen die Culturen und im April war der Wald grün. Nur in den Nächten vom 9. bis 11. April sank das Thermometer bei trockenem Ostwinde unter den Gefrierpunkt, wodurch die reichlichen Blüthenansätze der Eichen geschädigt und die

Aussichten auf Wismar gehört wurden; den Buchenblüthen schaden weder diese noch die Fröste vom 15. und 16. Mai. Die sehr naße Witterung im Sommer und Spätherbst war für den Forstbetrieb günstig, nicht aber für die Landwirthschaft, so daß 178,260 Centner oder 29,710 Karren Waldstreu zur Unterstützung dem kleinen Landwirth abgeben werden mußten. Die rückgängige Bewegung der Brennholzpreise hat auch 1882 fortgebauert. Die Kuchholzpreise haben sich theilweise etwas gehoben; auch die erfreuliche Besserung der Verhältnisse des Bergbaubetriebes, sowie der Eisenindustrie hat weitere Fortschritte gemacht, wodurch der Absatz der dabei erforderlichen Hölzer in gesteigertem Umfange und zu annehmbaren Preisen gesichert wird. Der Flächeninhalt sämmtlicher Forsten des Staates, der Gemeinden und der Standesherrn beträgt rund 222,490 Hectar, davon Stichtholzboden 7229 Hectar, gegen 222,558 Hectar bzw. 6902 Hectar in 1881, also Abgang 68 Hectar, welche auf geometrische Berichtigungen bei Neuemessung der Waldungen und nur zum geringen Theil durch Flächenabtreitungen herbeigeführt wurden. An Gemeinde-Obstlandereien sind im Jahre 1882 11,570 Hectar unter Gewährung von Beihilfen aus Staatsmitteln aufgeforstet worden. Zu Schutzwaldungen wurden in Ausführung des General-Cultursplans für den hohen Westerkreis keine neuen Flächen örtlich festgelegt und zur Aufforstung überwiesen. Die Ausarbeitung von systematischen Wegen, welche 1881 in 35 Oberförstereien ausgeführt war, ist 1882 in den Oberförstereien Braubach, Diez, Verhorn, Dillenburger, Dalger und Biedenkopf, ferner im Ganzen in 41 Oberförstereien mit 152,775 Hectar Flächeninhalt zum Abschluß gebracht worden. Die Zahl der Frevler ist gegen das Vorjahr erheblich geringer. In welchem Maße sich die Forstblüthe unter der Einwirkung der strengeren, neu erlassenen Strafgesetze, der höheren Gerichtsloken und der billigeren Holzpreise gegen früher vermindert haben, ergibt eine Zusammenstellung; danach sind deren 1867 unter dem früheren Gesetze 55,831 zur Anzeige gekommen, dagegen sind dieselben während der Geltung des Holzdiebstahlgesezes vom 2. Juni 1862 in den elf Jahren (1868–1878) auf durchschnittlich jährlich 26,290 Fälle herabgegangen und haben sich in den letzten vier Jahren, seit Einführung des Forstblütheblüthe vom 15. April 1878, auf durchschnittlich jährlich 15,943 vermindert. Erhebliche Waldschäden durch Naturereignisse sind nicht vorgekommen. Waldbrände haben im Ganzen 23 stattgefunden, wodurch 26 Hectar Wald beschädigt wurden, also gegen 1880 und 1881 eine erfreuliche Abnahme. Der Naturertrag an Holz hat 836,666 Festmeter betragen, welche eine Geldeinnahme von 5,485,297 Mk. lieferten, oder durchschnittlich pro Hectar 24 Mk. 65 Pf. Die Geldausgabe hat sich belaufen auf 2,880,660 Mk. oder durchschnittlich pro Hectar 12 Mk. 95 Pf., also Reinertrag 2,604,637 Mk. oder pro Hectar 11 Mk. 70 Pf. Die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse der Verwertung des Holzes pro 1883 lassen auf eine allmähliche Besserung der Preise schließen, so daß zu hoffen ist, daß sich die Abschlässe für die folgenden Jahre wieder günstiger gestalten werden.

(Titel-Verleihung.) Dem Oberlehrer Hegel am königlichen Gymnasium zu Dillenburger ist der Titel „Professor“ beigelegt worden.
(Dienstinachrichten.) Im Einverständnisse mit dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten hat der Herr Ober-Staatsanwalt zu Frankfurt a. M. dem königl. Amtsgerichts-Secretär Diehl zu Rüdesheim die Wahrnehmung der Amts-Anwaltschaft bei dem Amtsgerichte daselbst und dem Bürgermeisterei-Gebühren Dienstadt zu Eltville beizugeben, bei dem dasigen Amtsgerichte übertragen. Bisher waren beide Stellen mit der Rüdesheimer combinirt.

Kunst und Wissenschaft.

(Zur Lutherfeier) wird der „Evangelische Kirchengesang-Verein“ in der Bergkirche ein Concert veranstalten, in welchem die Fest-Santate „Martin Luther“ von F. Reim die Hauptnummer bilden wird. Eine pathetisch gehaltene Einleitung für Orgel eröffnet dieselbe; dem Chorgesang geht eine Tenor-Arie mit Recitativ „Wir haben einen Gott, der Dir hilft“ voraus und von hier ab wechseln große Chöre, untermischt mit a capella-Sägen und Solo-Quartetten, mit Tenor- und Sopran-Arien oder auch Duetten für Beide. Der Schwerpunkt der ganzen Composition ruht in dem weitansgepönnenen D-dur-Chor „Triumph“, in welchem wir nach dem Sopran-Recitativ „Gedenket an unsere Lehrer“ einen Hymnus (Es-dur) auf Luther begegnen, der vermöge seiner musikalischen Schönheit einen besonderen Eindruck machen wird. Als Finale tritt eine freie Fuge auf, an welche sich nach einer kurzen Zwischen-Arie für Tenor der in prächtiger Mittelstimmen-Bewegung sich aufbauende a capella-Choral „Eine feste Burg“ schließt. Das Concert-Programm hat ferner vorgelesen: den 24. Psalm von Rode, die Correll'schen Variationen über ein geistliches Thema (Violine), die Bariton-Arie „Gott sei mir anädig“ aus Paulus und eine freie Fantasie für Orgel. Bei den vorzüglichen Leistungen des Vereins unter des Herrn Hofheinz Direction und den bewährten mitwirkenden Künstlern Fräulein Radecke, Frau Blum und der Herren Blum und Schmidt von der königl. Oper, wie Musik-Director Wolff und Organist Burjam ist eine durchaus würdige Feier zu erwarten.

(Rassanischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Ansicht von Eppstein“ von G. Bömel; „Miniaturbild“ von B. Köffelholz; „Ruine Wolfstein“ von Gutenhardt; „Felsengrotte und Kronburg“ von G. Hiller; „Sonntag Nachmittag“ von B. Tobler; „Alpe im bayerischen Hochland“ von B. Faustner; „Sommerblumen“ und „Rosen“ von M. Bartels; „Waldbach im Riesengebirg“ von B. Bonte; „Architekturbilder aus Hessen“ und „Bauernhaus“ von B. Ritter; „Frühlingsblumen von B. B. Sage; „Pferde aus der Weide“ von B. Veltin; „Eichblüte Bente“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

und „Ungebetene Gäste“ von M. Müller. — Die königl. Gemäldesammlung und die permanente Kunstausstellung des Nassauischen Kunstvereins sind Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

(Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Kaiser Maximilian von Mexiko auf seinem letzten Gange“, großes historisches Gemälde von G. Kerker in Wien; „Der geraubte Schleier“, nach dem Thüringer Volksmärchen von Müllers, von Graf von Wartensleben in Berlin.

(Repertoire-Entwurf des königl. Theaters bis zum 11. November.) Dienstag den 6.: „Der Jüngling“. Mittwoch den 7.: „Robert der Teufel“. Donnerstag den 8.: „Joleph und seine Brüder“. Samstag den 10. (a. E.): „Aus der Großstadt“. Sonntag den 11.: „Ophelia und Gynce“.

(Novität von P. Arronge.) Ueber das Schauspiel „Das Heimchen“ von Adolf P. Arronge, das im „Deutschen Theater“ zu Berlin am Donnerstag zur ersten Darstellung gekommen ist, berichtet das „Berl. Tagebl.“, dasselbe habe keinen Erfolg zu erzielen vermocht. Der sonst so bühnenvertraute Verfasser habe sich diesmal in Form und Stoff vergriffen, und Diejenigen, die von Anfang an die Befürchtung begien, daß sich die arten Reize der Dickens'schen Erzählung „Das Heimchen auf dem Herde“ nicht aus dem Buch auf die Bühne heben lassen, hätten Recht behalten. Nur in einer Scene des letzten Actes, die mit jeder Frische geführt ist, habe Hedwig Niemann eine ermunternde Wirkung zu üben vermocht.

Aus dem Reiche.

(Mysteriöse Verhaftung.) Die „Danziger Ztg.“ berichtet aus Dirschau über die Verhaftung einer sich Piotrowsky nennenden Persönlichkeit, welche sich selbst beschuldigt, von russischen Nihilisten zur Ausführung eines Attentats auf den Fürsten Bismarck abgeordnet zu sein. Bei der Vernehmung gab Piotrowsky an, er sei russischer Schauspieler und von den Nihilisten mit Narkotika versehen; seine Geldmittel seien ihm in Danzig gestohlen worden.

(Die deutsche Cholera-Commission) wird sich zur Fortsetzung der wissenschaftlichen Untersuchungen nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, nach Bombay, sondern nach Calcutta begeben, da der letztere Ort nach den von dem Leiter der Commission, Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Koch, eingelegenen Erfindigungen für die Forschungen geeigneter erscheint als Bombay.

Vermischtes.

(Explosion.) Gestern Vormittag explodirte im Hafen von Stettin der kleine Kessel des Dampfers „Secunda“ aus Flensburg und tödtete den Maschinenführer, den Heizer und einen Jollwächter.

(Die internationale Fischerei-Ausstellung zu London) wurde am 31. October durch eine großartige Feier, welcher einige Mitglieder des diplomatischen Corps und der Prinz von Wales anwohnten, geschlossen. Der Prinz dankte den fremden Regierungen für deren wirksame und bedeutende Unterstützung und stellte eine ähnliche Ausstellung für 1884, 1885 und 1886 in Aussicht. Die für 1884 projectirte Ausstellung soll alle Gegenstände der öffentlichen Gesundheitspflege und Erziehung umfassen; 1885 soll eine Ausstellung für industrielle Erfindungen und der zur Arbeitersparnis bestimmten Maschinen, 1886 eine Ausstellung der Produkte der englischen Colonien in Indien veranstaltet werden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizelle.

Kein Zweifel mehr!

Wer bisher noch Zweifel gehabt, daß die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen ein sicheres, rasches und angenehmes Haus- und Heilmittel bei Krankheiten des Magens, der Därme und des Blutes sind, der lese die Urtheile, welche die ersten Männer der medizinischen Wissenschaft über diese Pillen abgegeben. Erhältlich à 1 Mk. in den bekannten Apotheken. (Man.-No. 2600) 811

Sanitäre Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Catarrhe, Husten und ähnliche Belästigungen der Athmungsorgane entstehen, machen wir auf die Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs von B. S. Ridenheimer in Mainz hiernit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Trauben-Präparat ist in vielen Familien als nie versagendes Hausmittel adoptirt, nicht allein zur Milderung und Beseitigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Plage den Herren: A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsbühlstraße 23, C. Bau-Comptoir, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, in Dieblich Herrn C. Meyer, L. Braun's Nachfolger, in Jöfstein Herrn Phil. Maass, in Weiburg Herrn Hermann Stahl, in Diez Herrn Max Oppel, Roienstraße 3, übertragen. 241

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 8354

Neuheit:

Kopf der Germania vom Niederwald-Denkmal
auf Email-Platte in Oel gemalt.

Lutherbecher, getreu nach dem Original.

H. Bellair,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe,

4 grosse Burgstrasse 4.

329

Knaben-Stulpenstiefel in reichster Auswahl.

Das

Schuhwaaren-Magazin

Wilhelmstrasse 42a, Ecke grosse Burgstrasse,

empfiehlt sein gut sortirtes und neu eingetroffenes Winter-Lager in

Damen-, Herren- und Kinderstiefel
(Handarbeit).

Lager von Neuheiten in Gesellschaftsschuhen.

Heilborn & Mandowsky,

Wilhelmstrasse 42a.

10260

Specialitäten: Pelzstiefel für die Reise und Hausschuhe.

Grosse Burgstrasse
No. 5.

J. Stamm, „Bier Jahreszeiten“.

Neubau

Für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle

sämmtliche Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

9590

Garnirte Hüte

in großer Auswahl nach den neuesten Modellen für Damen-
und Kinder zu den billigsten Preisen.

8861

G. Bouteiller, Markstrasse 13.

Modes.

Arbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt.

9814

M. Reitz, Friedrichstrasse 12, Hinterhaus.

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung
von **Costümes, Mänteln** u. s. w., sowie zur Reparatur und
Umänderung von **Costümes** nach neuester Façon.

10526

Ein hochfeines, nussbaumenes **Verticow** für 110 Mark zu
verlaufen Bahnhofstrasse 20.

10536

Saalbau Nerothal.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik.
Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
J. Stengel.

6332

Neugasse **Zum Mohren,** Neugasse
No. 15. No. 15.

Halte für die Winterfaison mein geheiztes Sälchen
an Sonntag-Abenden für Familien und Gesellschaften
zur gefälligen Benutzung reservirt. Achtung! voll
9618 **Jacob Becker.**

„Dreifönigsteller“.

23 Bierstädterstraße 23,

empfehle ein gutes Glas Bier 1/2 Liter 12 Pfg.
Geheizte Localitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8-11

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r Bégadan o. Gl.	10	20	38	75	220	210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quesfort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

10172

3 Neugasse 3.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
7—8 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Düten und Dütensäcke mit und ohne Firma
in jeder Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei
Joh. Altschaffner, Schwalbacherstraße 55, Seitenb. 8863

Am heutigen Tage übertragen wir den Alleinverkauf
unserer pasteurisirten Flaschenbiere (Export- und
Bockbier) für Wiesbaden dem Herrn J. C. Bürgener
dieselbst.

Einbeck, den 22. October 1883.

Domeier & Boden.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager
pasteurisirter Flaschenbiere; dasselbe wurde mit den ersten
Preisen auf den Ausstellungen 1878 in Hannover, 1879 in
Sydney und 1881 in Porto Alegre prämiirt. Von ärzt-
lichen Autoritäten ist der Genuß dieser Biere vermöge ihres
hohen Malzgehaltes, namentlich Reconvalescenten und Schwäch-
lichen ganz besonders empfohlen.

Exportbier in 1/2 L.-Fl. 25 Pfg. per Flasche,
Bockbier " 1/3 " 25 " "

excl. Glas, frei in die Wohnung geliefert.

19309

J. C. Bürgener.

Flaschenbier I. Qualität

von heute an per Flasche 19 Pfg., bei Abnahme von 12
Flaschen frei ins Haus, zu haben Schwalbacherstraße 55,
Seitenbau. 8862

Chocolade und Cacaopulver

aus den ersten deutschen, französischen und
holländischen Fabriken,
sowie

Thee

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen
empfehle 9856

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. Bahnhofstraße 8.

9 Hellmundstraße 9.

Mein wohlfassortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in
empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine
schöne Auswahl vorzüglichster Souchong's 88r Erste in
den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.

Sehr gut schmeckender Thee-Grün per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.
8882 **J. C. Bürgener.**

Grosses Theelager:

Souchong, Congo und Pecco
in großer Auswahl per Pfund von 2 bis 8 Mark,

grüner Thee,

sowie Theespitzen per Pfund 1,50 bis 4 Mark empfiehlt
10565 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Thee.

Alle Sorten Thee, als: Pecco, Souchong, Congo,
Imperial, sowie Theespitzen von 1 Mark 80 Pfg. an in
frischer Sendung, ferner Chocolade und Cacao von der
Firma Gebr. Stollwerck in Köln empfiehlt

10177

Hch. Eifert, Schulasse 9.

Stöckfinken, Buchfinken, Girlige und Rothkehlchen
billig zu verkaufen Casteistraße 8, 1 St. 10344

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung.
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Hellmundstraße 9.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlchmeckenden Café's ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Café-Sorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat durch sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten erzielen.
 Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäßer Bräufungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und reinschmeckenden gebrannten Café per Pfd. 100 Pfg. und 120 Pfg. zu liefern.
 Wiederverkäufer Engros-Preise.

7521

J. C. Bürgener.

Kaffee-Lager,

eigener Brennerei

9911

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16,

empfehlte rohe Kaffees von 85 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf.
 gebrannte „ 1 Mt. „ 2 „ — „

Zucker:

Ia Kölner Brod-Zucker per Pfund 42 Pf.,
 im Anbruch „ 45 „
 Ia rangirt. □-Zucker in Kisten von 50 Pfd. „ 44 „
 im Anbruch „ 46 „

Kaffee, trotz Aufschlag zu den seitherigen
 billigen Preisen

empfehlte

Mart. Lemp,

8977

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hasenpasteten

per Stück 50 Pfg.

sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei

Wilh. Abler, Conditor,

26 Taunusstraße 26.

10521

Bommer'sche Gänsebrust, Gänseleule und Gänseleule in Gelée

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Metzgergasse 25. 10543

Essig- und Salz-Surten, per 2 Stück 5 Pfg.,
 Ia holl. Vollhäringe, per Stück 8 Pfg., per Duzend
 90 Pfg., in sehr feiner Qualität frisch eingetroffen bei
 10176 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Neue Hülsenfrüchte:

Erbisen ohne Schale per Pfund 22 Pf.
 Erbsen mit Schale „ 18 „
 Bohnen, weiße „ 18 „
 Linsen per Pfund 30 und 24 „

Garantie für guttrockene Waare.

Bei Abnahme von 5 Pfund tritt Preisermäßigung ein.

Mart. Lemp,

8979

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Schweine-Metzgerei Grabenstraße 8

empfehlte in nur vorzüglicher Qualität

Schinken im Ausschnitt,
 Zunge
 Schinkenwürst, extra fein,
 Rungenwürst, „
 Drauzer Blutwaden,
 Schwarzwaden, gr. u. fein,
 Leber- u. Blutwürst, extra,
 Frankfurter Würstchen,
 Knoblauchwürstchen. (15 Pf.)

zur gefälligen Abnahme.

9893

Schweinefleisch, frisches,
 Solberfleisch, gut gefalzen,
 Dörrfleisch, prima,
 Rindfleisch, geräuchert,
 Spickfleisch,
 Schwarzebläschen, ger.,
 Fleischwürst, stets warm,
 Bratwürst, „
 Leber- u. Blutwürst, frisch,

G. Voltz.

Rechte Frankfurter Würstchen

empfehlte feinste Qualität jeden Tag frisch

9838

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Täglich auf dem Markt, vor der evangelischen
 Kirche und am Markt 12.

Echten Rhein-Winter-Salm, prima Qual., Sommer-
 Salm, sehr schöne Forellen aus dem Bodensee, sowie
 Oberländische Gebirgs-Forellen, Soles, Tar-
 bots, lebende Rheinhechte, Karpfen in allen Größen,
 Schleien, Aale, Bresam, del.icate Egmonder Schell-
 fische, prima Waare, und Cabliau empf. hlt

10451

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Feinster Tafel- & Einmach-Essig.

Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.



1 Korbflosche mit 5 Liter 1.80
 1 „ „ 10 „ 3.—
 1 „ „ 20 „ 5.—
 1 „ „ 30 „ 7.—

Reingehaltene Korbfloschen
 werden zu je 50 und 75 Pf., sowie
 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. zurück-
 genommen.

Für Haltbarkeit der Waare
 wird garantirt.

Alleinige Niederlage bei

F. Gollwald,

9527

Marktstrasse 13.

I^a italienische Maronen

(große Frucht) per Pfund 24 Pf.

Mart. Lemp,

10491

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 10446

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.
Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 3355

Chemische Waschanstalt und Neufärberei
für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel- und Decorations-Stoffe
von

Heinrich Schmidt in Köln.

Alleinige Annahme für Wiesbaden bei **Friedrich Kappus, Marktplatz 7.**

Niederlage von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 3814
E. L. Spect & Cie., Königl. Hoflieferant en.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen seiner Herrenkleider nach Mass zu den denkbar billigsten Preisen. Auch empfehle gleichzeitig eine ganz neue Muster Collection von in- und ausländischen Stoffen aus einem der grössten Geschäfte Deutschlands und liefere sämtliche Stoffe zu Fabrikpreisen und bin dadurch in der Lage, Anzüge, sowie Winter-Paletots schon für 35 Mk., hochseine für 45—50 Mk., einzelne Hosen von 2—18 Mk. zu liefern.

6449 **J. Weyer, Schneider, Hochstätte 20.**

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Lüll-, Zwirn- u. Mull-Gardinen
in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

5985

Stepp-Decken 10778

von Mk. 5.80 ab und höher

in großer Auswahl vorrätig. — Auch schnelle und elegante Anfertigung auf Bestellung. — Els. Satins und Rattune zu Bezügen im Elsäßer Zeug-Laden, 1 Mählgasse 1.

Unterzeichnete empfehlen ihr

Bettfedern-Lager,

verbunden mit Zwisch, Barchent und Federleinen, sowie fertige Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen zu äusserst billigsten Preisen.

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 8424

Mein Installations-Geschäft

befindet sich Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen Pelenenstraße 24 entgegengenommen. 10699

Chr. Hardt.

Tuchhandlung
6 kleine Burgstrasse 6.

Winter-Buckskin,
Winter-Paletot-Stoffe,
Bett-Decken,
Pferde-Decken,
Reise-Plaids von Mk. 10 bis Mk. 42,
Reise-Decken von Mk. 6.50 bis Mk. 45,
Foulards

empfiehlt in grösster Auswahl

9125 **Hch. Lugenbühl.**

Herren- und Knaben-Anzug-

Herren-Paletot-

Damen-Mäntel-

Regen-Mäntel-

schwarze Tuche und Satins

Stoffe,

9591

empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Große Burg- **J. Stamm,** Neubau Bierstrasse 5. Jahreszeiten.

Stidereien in großer Auswahl, Holz-schnidereien und Korb-waaren, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

8822 **Conrad Becker,** Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bahnhofstrasse 20.

Bahnhofstrasse 20.

Friedrich Rohr.

Bettfedern. Flaumen. Eiderbaunen.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

10535

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 8853
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Specialität in Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

Großes Lager in Pariser Corsetten,

sowie der nach eigener Angabe in Façon verbesserten

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten.

Reibbinden und Rückenhalter, Kordelleibchen &c.

== Tournuren nach neuester Façon. ==

**Emil Beck, 2 grosse Burgstrasse 2,
Wiesbaden.**

10200

Loose & 2,25 Pf. der unwiderruflich letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärtig die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Schuh- & Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,

2798 Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Zu Weihnachten!

Puppenverrücken werden, wie alljährlich, dauerhaft und schön angefertigt nicht mehr Nerostrasse 8, sondern Nerostrasse 11 bei

J. Schmitt, Friseur.

Bitte, genau auf die Firma zu achten! 10287

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigst besorgt.

9537

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

Spitzen-Handlung,

Winter-Filiale: **Langgasse 24**

und alte Colonnade,

empfiehlt seinen geehrten Kunden sein reiches Lager in **echten Spitzen, Points, Duchesse, Applications, Guipure etc. etc., Fichus, Kragen und Garnituren** in den besten und neuesten Dessins von den billigsten bis zu den feinsten. — **Coliflore, Spitzentücher, Echarpen, Barben, sowie Spechtel-Stickerei** zu herabgesetzten Preisen. 10140

Geschw. Brichla

8 Webergasse 8,

empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl,

reinsidene von **Mk. 7** an, mit echt elegantem Eisenbein-Griff zu **Mk. 15** bis zu den feinsten englischen Schirmen

mit Garantie Seide. 9217

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden **Mäntel** modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
4841 **Michelsberg 8, 1. Stock.**

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druderei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof**,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Sträußen und Puffsedern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem neuen Hause **Walramstraße 8** einen Laden eröffnet habe und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrichtung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern. 8061

Für Thüren und Fenster

die haltbarsten **Verdichtungsstränge** gegen Zugluft, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden incl. des Befestigers per Meter mit 25 Pfg. berechnet und empfiehlt solche 10795 **C. Hiegemann, Tapezierer, Hofnergasse 4.**

Zur gef. Beachtung.

Durch günstigen Einkauf kann sehr billig abgegeben:
1 Verticow, 1 Salontisch, 1 nußb. Damenschreibtisch,
1 Speisezimmer-Einrichtung, alt eichen, elegante Näh-
tische, zwisch. polirte Kleiderschrank, Waschkommoden
mit Marmorplatten, 4 franz. polirte Bettstellen, 6 lackirte
Bettstellen, mehrere franz. und deutsche Betten (fertig),
zurückgesetzt eine Parthie vollere Bettdecken.

Friedrich Rohr,
Bahnhofstraße 20.

10637

Ausverkauf

bei **Fran Martini**, Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche
Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch
Deckbettlatten, Seegras- und Rohhaarmatrassen,
Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen,
Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten,
drei Nachtschränke, nußb. Bettstellen mit und ohne hohem
Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon-
und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen geschnitten, Alles
sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeaux und
Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und
Ruhbaum, Barock, Rohr- und Strohschühle, Holzstühle,
2 Ausziehtische, ovalrunde, viereckige Tische, Küchen-
schränke, Anrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und
Ruhbaum, Büffetschränken, Verticows, Nipp-
tischchen, Stummer Diener, Kleiderständer, Hand-
tuchgestelle, Bilder, 2 Secrétaires, schöne Uhren, Gar-
nituren in Blüsch und Nips, 1 Sopha in Blüsch, 20 Sopha's
und Sessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
sachen u. **Levitta, Goldgasse 15.** 8138

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt, Reparaturen
und **Stimmungen.** 104

1880: Preis.
1881: Preis.

1881: Preis.
1882: Preis.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Billige Bezugsquelle

für fertige **Spiegel** aller Art, ferner **Bilderrahmen, Tru-
meaux, altd-utische Bronzerahmen, Fenster-Gallerien,**
Gold- und Polituren; das Einrahmen der Bilder
und **Neuergolden** alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,
Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.

Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstiche u. werden von Flecken gereinigt und
wie neu hergestellt. 10540

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst.
Discretion bei **Hebamme Anna Helter**
in Mainz, Holzstraße 7. 9432

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen, sowie die so sehr beliebten Löhnhold's Patent-Oefen, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlenelmer, Füller etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 Friedrichstrasse 35.

Amerikanische Oefen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfiehlt
224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofsstrasse 3.

Die

8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstrasse 75,

empfiehlt weiße und farbige Oefen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Reguleinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquettes-Fabrik „Brühl“,

Strassburg 1881, „prämirt“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlos, vorteilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 16.50	per Fuhre von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½% Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, 99
Bargasse 20.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt
A. Eschbacher, Viebrich,
72/2 Aolobstrasse 10.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Kanal-, Ramin- und Drainageröhren, sowie Fußbodenbelag für Flur und Trottoir von den einfachsten bis nobelsten Mustern, ferner feuerfeste Backsteine und Cement bester Qualität.

Franz Mollath, 9743

Jobaber: Julius Mollath, Schulberg 2 und 4.

J. Klein, Ofenseher und -Pauer, wohnt 7663
Kirchgasse 22.

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigst zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

8843

Meine Wohnung befindet sich jetzt Frankenstrasse 3.

W. Philippi, Kohlenhandlung.

Bestellungen auf Kohlen können auch ferner bei Herrn J. Nicolai, Ferngartenstrasse 15, im Laden gemacht werden. 10277



Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt

O. Wenzel, Adolphstrasse 3,

9344

Vertreter von „Kohlseid“.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Wurfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlseid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfehle bei billiger und prompter Bedienung.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.

Bestellungen werden bei Herrn C. Vulpius, Ecke der Marktstrasse und Neugasse, entgegen genommen. 9560



Kohlenhandlung

August Koch,

Mühlgasse 4.

9624

Alle Sorten Hausbrandkohlen aus den besten Ruhrzechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und kleineren Quantitäten, insbesondere:

Ia gew. Nass I, wenig russend, Ia mel. Ofen- und Herdkohlen, Handstück-Kohlen, Braunkohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“, Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“ für amerik. Füllöfen besonders empfohlen.

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

5015

Fr. Kappesser, Adolphstrasse 3.

Kohlen, I^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten Preisen

Otto Laux, Alexandrstrasse 10. 2409

Fr. Deuster, Ofenseher und -Pauer, wohnt 5786
Neugasse 22.

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten, Plom-
biren u. bei reellen Breisen.
8028 **H. Kimbel, Langgasse 19.**

Im Feuer.

(37. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

„Else,“ begann sie wieder und ergriff ihre Hand, „Du bist so unglücklich —“

„Unselig,“ unterbrach sie Else schluchzend, „o Jerta, Du weißt nicht, was es heißt, jemand, den man so liebt, unwiederbringlich zu verlieren, in dem Augenblicke, wo man glaubt, mit ihm vereint zu sein für das Leben. Und doch, was liegt an mir. Aber er, Fritz, ein Zuchtshausler, ein Entehrter, ein Bettler um meinetwillen. Jerta, Jerta, verstehst Du, was das heißt?“

„Ich verstehe Dich,“ sagte Jerta weich, „aber, Else, auch Hermann Otto liebt Dich, auch er wird geschmäht, verfolgt um Deinetwillen.“

„Um meinetwillen!“ lachte Else bitter auf. „Für eine Liebe, die durch Verrath ihr Ziel erreichen will, danke ich.“

„Ist eine, die es durch Brandstiftung zu erreichen sucht, besser?“ wollte Jerta fragen, aber sie bezwang sich und versetzte: „Vergißt Du ganz, daß Hermann seine Anzeige erst machte, als man den Verdacht der Brandstiftung auf Deinen Vater lenkte?“

„Die Nähe hätte er sich sparen können,“ war die hochfahrende Antwort, „kein vernünftiger Mensch hätte nur fünf Minuten daran geglaubt, der Bäckermeister Hornisch könne sein Haus in Brand gesteckt haben.“

„Du weißt doch aber, daß Sennede und Otto bereits auf dem Gerichte waren und die Anzeige machten, als Hermann kam.“

„Ja, das weiß ich. Der alberne Sennede, der stets darauf ausgeht, die Leute zu verführen, und wenn's zum Klappen kommt, die Versicherung nicht zu bezahlen, hat sich von dem schlauen Otto gründlich zum Narren machen lassen. Er hat mit auf's Gerichte gehen und meinen Vater anklagen müssen, damit hinterher Hermann kommen könnte und einen edlen Grund für seine Anzeige hätte. Das war Alles zwischen Vater und Sohn abgekartet, der Alte hat nie daran geglaubt, daß mein Vater angezündet haben könnte.“

„Aber Else, das wäre ja ein wahres Complot, ist diese Muthmaßung in Deinem Hirn entstanden?“ fragte Jerta ganz erschrocken.

„Warum nicht? Vielleicht bin ich eine gelehrige Schülerin von Hermann Otto und seinem Vater,“ spottete Else. „Aber ich will mich doch nicht mit fremden Federn schmücken, der alte Otto hat selbst so etwas fallen lassen, er geht meinem Vater auf Schritt und Tritt nach und möchte ihn gern wieder zum Freund haben. Er verrechnet sich, ebenso wie sein sauberer Sohn.“

„Armer Hermann!“ seufzte Jerta; sie sah jetzt die Unmöglichkeit ein, den Jugendfreund in Elsen's Achtung wieder herzustellen. Sein eigener Vater gab ihn preis. Es war furchtbar.

Für Hermann gab es nur noch eine Rettung, er mußte fort von Roseburg, je eher je lieber, und auch sie wollte fort. Die kleine Stadt war für sie zu einem Giftboden geworden, auf dem sie Beide zu Grunde gehen mußten.

Unverhofft fand Jerta in diesem Plane Bundesgenossen bei ihren Eltern.

Der Schul-Director Herrlich und seine Frau waren gebildete, liebenswürdige und in ihrer Art auch vorurtheilslose Leute, obgleich man nicht lange Jahre zu den Honoratioren einer kleinen Stadt gehört, ohne sich von deren Geist zuletzt doch beeinflussen zu fühlen. Trotz des Raserümpfens und Verwunders mancher ihrer Bekannten hatten sie gegen den intimen Verkehr ihrer Tochter mit Else Hornisch nie etwas einzuwenden gehabt und es auch geschehen lassen, daß sich durch Else eine gewisse Freundschaft zwischen Jerta und Hermann Otto entspann. Der Director achtete den jungen Lehrer, seine Frau bemitleidete ihn wegen des schweren Standes, den er bei seinem Vater hatte, und setzte ähnliche Empfindungen bei ihrer Tochter voraus, zudem kannten sie Hermann's schwärme-

rische Liebe zu Else Hornisch und den Plan ihres und seines Vaters, aus ihnen ein Paar zu machen.

Das Alles hatte sich seit dem unglücklichen Brande geändert. Der Director und seine Frau gehörten nicht zu Jenen, die einen Stein auf Hermann warfen, der Erstere vertheidigte ihn sogar nachdrücklich und hatte in der Schule oft genug Veranlassung, dies thun zu müssen, aber die leidenschaftliche Weise, in der Jerta für den jungen Mann Partei nahm, erschien den Eltern doch bedenklich. Sollte sie für ihn mehr als Mitleid empfinden? fragten sie sich. Dann war vielleicht ein schneller, möglichst unmerklicher Eingreifen von ihrer Seite gerathen, denn der Sohn des Schlächtermeisters Otto, der nur seminarisch gebildete Lehrer, schien Vater und Mutter kein geeigneter Gegenstand für die Wünsche ihres Kindes.

„Ich werde darauf antragen, daß Otto verfehrt wird,“ sagte der Director zu seiner Frau.

„Ist das auch nicht zu egoistisch gehandelt?“ fragte sie ängstlich.

„Im Gegentheil, ich halte es in seinem eigenen Interesse für geboten. Die ärgerlichen Ausbrüche in seiner Classe wiederholen sich fast jeden Tag, und ich vermag ihn nicht zu schützen. Jede Strafe, die ich verhängen, macht das Uebel nur ärger. Ich lasse ihn noch heute zu mir kommen und mache ihm den Vorschlag.“

Abkündigend brachte der Director in Jerta's Anwesenheit die Angelegenheit nochmals zur Sprache. Zu seiner Ueberraschung ging sie eifrig auf den Plan ein.

„Du hast recht, Vater,“ rief sie, „schaffe Otto fort, je eher je lieber, hier muß er zu Grunde gehen.“

„Dir erweise ich vielleicht auch eine Wohlthat durch seine Entfernung,“ versetzte der Vater scherzend und doch im Ernste, „für die Dauer geht es für Dich doch nicht an, um Hermann Otto's willen gegen eine Welt in Waffen zu stehen.“

„Gegen Roseburg,“ lachte Jerta.

„Das ist unsere Welt, Kind,“ antwortete die Mutter mild verweisend.

„Ihrnt mir nicht, wenn sie mir zu enge wird,“ bat Jerta, die sich bietende Gelegenheit benutzend, um den Eltern ein Anliegen vorzutragen, das ihr schwer auf dem Herzen lag. „Gibt mich auf eine Weile hinaus, reifer und bereichert an Kenntnissen und Erfahrungen hoffe ich zu Euch zurückzukehren.“

Sie hatte die Hände des Vaters und der Mutter ergriffen und sah flehend von Einem zur Anderen.

„Was heißt das?“ fragte der Director.

„Sprichst Du nur einen unbestimmten Wunsch aus oder hat Deine Bitte einen festeren Hintergrund?“ fügte seine Frau hinzu.

„Du kennst Dein Kind sehr genau, liebe Mutter, und weißt, daß ich nebelhaften Wünschen nicht leicht Ausdruck gebe,“ erwiderte Jerta. „Ja, ich habe einen Brief von dem Director des Lehrerinnen-Seminars erhalten, er schlägt mir eine sehr gute Stelle in einem Erziehungs-Institute in England vor.“

„Wie kommt er dazu?“ fragte der Director erstaunt.

„Ich habe ihn darum gebeten,“ antwortete Jerta mit niedergeschlagenen Augen, aber fest; „vergebt mir, theure Eltern, es geschah ohne Euer Wissen, aber nie würde ich ohne Euren Willen gehen. Erlaubt mir, die Stelle anzunehmen.“ Sie reichte dem Vater den Brief, den dieser nahm, während er mit seiner Frau einen langen Blick des Einverständnisses tauschte.

So war das Kind auf denselben Ausweg gekommen wie die Eltern, nur wollte sie gehen! Sinnend blickte Frau Herrlich vor sich nieder, während ihr Gatte den Brief durchslog; in ihr Auge trat eine Thräne des mütterlichen Stolzes. Der gesunde Sinn ihrer Tochter hatte das Rechte gewählt, sie durfte sie getrost ihren Weg gehen lassen, und sie sollte ihn gehen, so schwer ihr auch die Trennung ward, Jerta mußte die Freiheit haben, sich auszuleben.

„Laß sie ziehen,“ bat sie ihren Gatten.

„Auch Du, mein Brutus!“ lachte der Director wehmüthig, „da werde ich wohl nachgeben müssen, besonders da die Stelle in der That eine sehr vortheilhafte zu sein scheint. Bis wann hast Du Dich zu entscheiden?“

„Es bleiben mir einige Tage zur Ueberlegung.“

„Gut, so haben wir nichts zu übereilen.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Tannusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffnen wir unseren Ausverkauf
zurückgesetzter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

M. Wolf „Zur Krone“.

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.

Heute Sonntag Abends 7 1/2 Uhr
in (den Sälen des Hofs) „Schützenhof“:

Geselliger Familien-Abend.

(Musikalisch-declamat. Vorträge. — Tanz.)

Die Mitgliedskarten sind zur Legitimation aus-
nahmslos vorzulegen. Der Vorstand. 151

„Zither-Club“ Wiesbaden.

Heute Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr
im

SAALBAU SCHIRMER

zur Feier des III. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Elz aus Mainz
(Streichzither) und unter Leitung des Dirigenten Herrn
A. Walter.

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei Herrn
Gebr. Becker, Kochbrunnenplatz 1, Herrn A. Gilberg,
Langgasse 5, Herrn J. Stassen, Cigarrenhandlung, grosse
Burgstrasse, sowie Abends an der Kasse.

Preis der Karte incl. einer Dame 1,50 Mk., jede weitere
Dame 1 Mk. 10263

Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Winter-Paletots

für Herren, prima Waare
für den billigen Preis von
20 bis 25 Mark, in Commission Friedrichstraße 30, P. 10838

Berein

der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Inhaber von Antheilscheinen, sowie die Unterzeichner des
Vertrags des Düngerausfuhr-Unternehmens werden hiermit
zu einer Versammlung auf Mittwoch den 7. November
d. Js. Abends 8 1/2 Uhr in dem Saalbau Schirmer
eingeladen.

Tagesordnung: Berathung über Reformen der Dünger-
ausfuhr-Bereinigung. Der Vorstand. 167

Kranken-Versicherung.

Anmeldungen in
den „Vdg. meinen
Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden, E. S.“ nimmt jederzeit
entgegen der Director G. Schäfer, Goldgasse 1. (Reserve-
Capital ca. 10.000 Mk.) 66

Zum Luther-Feste empfehle ich eine grosse
Auswahl von

**Festschriften, Luther-Biographien
und Luther-Bildern.**

**Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
grosse Burgstrasse 6. 9455**

**Ausgesetzte Gaze-Schleier, per
Stück von 20 Pfg. an.**

**Ausgesetzte Winter-Hand-
schuhe** bedeutend unter Einkauf.

**Ausgesetzte farbige Sammt-
bänder, ganz neu, im Stück, unter Einkauf.**

**Georg Wallenfels,
Langgasse 33. 9657**

Bayerische Bier-Halle „Zum Sprudel“.

Frische Sendung Export-Biere, sowie ein vorzügliches
Bockbier (nicht süß) habe in Anstich genommen.

Aleuinige Niederlage der preisgekrönten Actien-
Brauerei Aschaffenburg (vorzügliche Flaschenbiere).
10759 C. Doerr jr.

Gemischtes Brod

à 46 Pfg. bei **August Helfferich,**
10894 8 Bahnhofstraße 8.

Honigkuchen,

große Auswahl, immer frisch, billigt **Schillerplatz 3,**
Thoreinfahrt, Hinterhaus. 10829

Prima Hammelfleisch per Pfund 40 Pf. ist fort-
während zu haben bei **Joseph Baum,** Kirchgasse 16,
10890 vis-à-vis d-m „Donnenhof“.

Natürlicher, weißer

Dorschleberthran

von Heinr. Meyer, Christiania (Norwegen), ärztlich
empfohlen, prämiirt mit der goldenen Medaille Berlin 1880.
In Wiesbaden bei

9875 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

Säfergrüße in anerkannt bester Qualität bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 10878

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Zwiebel-Kartoffeln (Dübel-Art), blane, blau-
angige und gelbe, sog. **Ren-Amerikaner,** **Wand-**
Kartoffeln in bekannter Güte eingetroffen und liefere
jedes Quantum, wie seit Jahren, billigt unter Garantie
frei in's Haus.

Fr. Helm, 10410

Erladen Schwalbacherstraße 1 und Louisestraße 43.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner,** kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr
gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und
im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu
Dienst.

A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8616

Pfälzer Kartoffeln,

Ia Waare, in jedem Quantum zum billigsten Preise
und prompter Bedienung zu haben bei **Th. Münch.** Be-
stellungen beliebe man bei den Herren **G. Ritzel,** Friedrich-
straße 37, und Gastwirth **A. Jamin** „Zum Storchnest“
zu machen. 10767

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst,
sowie gut gekochte Latwerge
zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** 8279

Wanergasse 8, im Post rechts, sind alle Sorten Tafel-
Äpfel und Birnen malterweise zu haben. Proben stehen
zu Dienst. 10053

Rautenthaler Äpfel, voll. Gold-Diamanten,
braune Madäpfel zc. lumpf- und centnerweise noch
billigt. Näheres Rümerberg 1. 10554

Brust- und Lungenleidende

und solche Personen, welche an Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung zc. leiden, werden hier-
mit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vor-
züglichkeit des ächten **rheinischen**

Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetisches Haus- und Genußmittel aufmerksam
gemacht. Diefes aus dem Extracte ausreifer rhei-
nisch-er Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker
in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von
W. S. Bickenheimer in Mainz dargestellte
Trauben-Präparat ist das edelste, für Erwachsene
wie Kinder annehmste und zuträglichste Mittel, welches
überhaupt geboten werden kann. Zu haben



in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verschlus-
marke in **Wiesbaden** bei **A. Schirg,**
Schillerplatz 2 **F. A. Müller,** Delicatessen-
Handlung **Abelgaidstraße 28,** **C. Bausch,**
Colonia'waaren-Handlung, Langgasse 35,

H. J. Viehoever, Marktstraße 23; in **Biebrich**
bei **C. Meyer,** & **Braun's** Nachfolger; in **Idstein**
bei **Phil. Mauss;** in **Weilburg** bei **Hermann**
Stahl; in **Diez** bei **Max Oppel,** Rosenstraße 3. 241

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlbarben), à 5 Mk. per 100 St.
empfeht **A. F. Kneffell,** Langgasse 45. 10651



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Worigstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

Die erwartete Sendung **ladirter Bleheimer**
zu **1 Mk. 75 Pfg.** ist wieder eingetroffen. Ferner empfehle
ladirte Petroleumlampen mit Aufschrift:

1 Liter	2 Liter	3 Liter
90 Pfg.	1 Mk. 20 Pfg.	1 Mk. 50 Pfg.

H. Schweitzer,

Magazin für Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände,
10465 13 Ellenbogenstraße 13.

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.

223

Futter-Schneidmaschinen,

Schrotmühlen,

Rüben-Schneidmaschinen,

Frucht-Reinigungsmaschinen,

Zandepumpen,

frählerne Hengabeln & Dunggabeln

Pferdekrippen und Heuransen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Harzer Kanarien mit schönen Hohltonen und Flöten
billig abzugeben **Fuhrstraße 15** im Seitenbau, 2 St. h. 9522

Doppelfenster zu verkaufen. Näheres im
„Englischen Hof.“ 10840

Empfehlenswerth für Weihnachts-Einkäufe!!!

Hürrberg,
Josephplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,
Webergasse 8,

Lager:
Frankfurt a. M.,
alte Börse.

offeriren ergebenst von den in Fabriken und der Leipziger Messe gegen Cassa

en bloc gekauften grossen Waren-Posten

die nachstehenden nur streng soliden Qualitäten und für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84 neu fabricirten Artikel

sämmtlich für die Gültigkeit des Herstellungswertes, um wegen Raummangel schnellstens zu placiren, im Gross- und Einzelverkauf, wie folgt:

Modestoffe, 55 bis 60 Ctm. breit.	per Meter
1 Posten Vigogne Cassinett vorzüglich zu Ganzt-Idem	25 Pf.
1 Posten Lama tweed unversüßlich im Tragen, in schönen,	30 Pf.
1 Posten Armure Caros neuen Streifen, Melangen und Caros	45 Pf.
1 Posten Cheviot mouliné hochlegant, den theuersten eisäßer	50 Pf.
1 Posten Cachemir Serge für Herbst- und Winterkleider in	55 Pf.
1 Posten dicke Ulster Cloth einfarbig, ganz feiner Körper aus	60 Pf.
1 Posten Changeant uni & rayé schwerer, gewaltiger Winter-	65 Pf.
1 Posten Tuch-Foulé als elegantes Herbst- und Winter-Stragenkleid	70 Pf.
1 Posten reinwollene Cachemir-Caro dicken Tuchfarben	80 Pf.
1 Posten Biarritz-Cachemir in dunklen, neuen, kleinen Caros	90 Pf.

Modestoffe, doppeltbreit, 100—120 Ctm.	per Meter
1 Posten Chevron Beige volkreich, starkfärbiges Gewebe	75 Pf.
1 Posten Crêp Caros ein großartiges Sortiment in neuen	90 Pf.
1 Posten Armure Caros hochlegante Dessins und vorzüg-	1 bis 1.20
1 Posten Armure rayé u. chiné das Beste für die	1.10 bis 1.30
1 Posten reinwollene farbige Cachemirs Ctm.	1.40
1 Posten reinwollene Cachemir-Caros hochlegante	1.50
1 Posten Fil à fil changeant "ganz Wolle", neuester Ge-	1.75

25 Serien, bestehend aus 1500 Stück feinste 110 Ctm. reinwollenen Hautes Nouveautés,

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extract und Carame-
llen*) v. L. H. Pietsch & Co.
in Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannt be-
währtesten und besten
diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten,
Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur
Lungenschwindsucht. Außer zahlreichen Anerkennungen
besitzen wir auch ein amtl. Dankschreiben der Haupt-
verwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk.,
Carameillen à Beutel 20 u. d. 50 Pf. — Zu haben in
Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in
Biebrich bei A. Vignier, Hof-Apotheker. 124

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109



Wer eine Nähmaschine
zu kaufen beabsichtigt,
sollte nicht versäumen, sich
die Pfaff-Maschine (aus der
Fabrik von G. M. Pfaff in Kaisers-
lautern) vorerst wenigstens einmal an-
zusehen und von den bedeutenden Vor-
zügen derselben Kenntnis zu nehmen. —

Durch äußerst saubere, präzise Ausführung,
große Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit
verdient dieses Fabrikat warme Empfehlung als das
Beste und Gebiegsste, das die Nähmaschinen-Industrie
zu bieten vermag. Reichhaltiges Lager bei

Carl Krelde, Mechaniker,
Wiesbaden, Webergasse 42.

4098



Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Hämmergasse 9.**

Ich wohne Zahnstraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Laubsägenholz (Ahorn, sowie das beliebte italienische
Nußbaumholz) angekommen und wird zu billigen Preisen ab-
gegeben **Friedrichstraße 31.** 10305

Äpfel per Kpf. 35 Pf. zu haben **Weisbergstraße 26.** 10814

Echt ist nur **Apotheker Radlauer's Special-**
mittel gegen **Hühneraugen, Hornhaut** und
Warzen; tausendfach bewährt und begutachtet, bewirkt
in kürzester Zeit schmerzlos radicale Beseitigung durch blossen
Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. —
2) **Radlauer's rühmlichst anerkannter Con-**
ferengeist zur Desinfection, Erfrischung und Ozonisierung
der Zimmerluft. Flasche 1,25 Mark, Zerstäuber 2 Mark.
Radlauer's Rothe Apotheke in Posen. Depot in Wies-
baden bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 6396

Die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das
Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die
Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur echt
bei **A. Cratz, Langgasse 29,** und **E. Gallen & Co.,**
Neugasse 16 in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. 1876

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

7824

Binge meine **Holz- und Kohlen-Handlung** in emp-
fehlung. **L. Höhn, t. Schwaibacherstr. 4** 10137

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, in gew. **Ruhrkohlen,**
buche **Holzkohlen,** tieferes ff. **Anzündholz,** sowie
buche **Brennholz, Lohfuchen** und **Schnellzünder**
empfehle **Heinr. Heyman, Müllersstr. 2.** 6299

Coaks per Centner 1 Mk. 5 Pfg.,

mittlere Sorte, aus gewaschenen **Kohlen** gemacht, sehr
rein und staubfrei, empfiehlt

9943

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

Wilh. Linnenkohl,

8842

Ellenbogenstraße 15.

Billig zu verkaufen:

Mehrere alte **Tische, Gestelle, Bänke, Fenstergitter**
(Vorsteller für Bureau-Fenster), **Briefregale, Kleider-**
haken etc. **Näh Adelsbaderstraße 42, Hinterh., Part.** 1066

Steinerne Einmachständer, Gährrohr.

10074

H. Jung Wwe., Ellenbogenstraße 3.

Stühle all Art w. bill. g. flucht. repar. u. pol. b. Ph.

Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 4131

Kleider werden angekauft, nebst **Gold- und Silber-**
treffen Mehrgasse 20, eine Erbsen hoch. 9568

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und **Möbel**
werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52** 7476

Eine gute **Sprungtrahne,** sowie circa 50 **Pfd. gute**

Rohhaare zu verkaufen **Steingasse 7, Parterre.** 10891

Alle Namen-Stickereien 10708

in weiß und bunt werden angenommen und billigt und prompt ausgeführt Dranienstraße 6, Barterre.

Billig zu verkaufen:

Ein großer Lagertisch, mehrere große Papierreale, ein großes Gestell für Pappdeckel oder Packpapier, Rollen und 1 alte Theke. Näheres Adelhaidstraße 42 im Hinterhaus, Barterre. 10655

Zwei Gasluster und Wirtschaftsstühle sind zu verkaufen. Näh. Häfnergasse 5, Barterre. 10736

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Zwei Damen suchen zum 1. April 1884 eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör. Offerten unter W. R. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9504

Gelucht zum 1. Januar eine abgeschlossene, unmöblierte Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter W. G. an die Exped. erbeten. 10707

Eine Wohnung, unmöbliert, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, per December auf längere Zeit zu mieten gesucht von F. Gluch, Taunusstraße 34. 10711

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör von einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10716

Grösserer Laden

für ein feineres Geschäft in der Langgasse, Webergasse oder Marktstrasse zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub O. 40 an Haasenstern & Vogler, Goldgasse 20, erbeten. 329

Angebote:

Abolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Barterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 10511

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 10473

Kirchhofgasse 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10473

Langgasse 4, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10447

Leberberg 7, Villa Trorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Leberberg 12

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. — Großer Garten. 10859

Louisenstrasse 15 (Sonnenfette) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Pension. 6997

Merothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Röderallee 26 ein freundliches, möbliertes Manjardzimmer zu vermieten. 10528

Taunusstraße 9, 2. Etage,

möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

Walramstraße 35 ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert auf gleich zu vermieten. 10372

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 16. 6993

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Barterre. 10296

Möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. b. 10600

Zu vermieten eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 8087

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 11, 1 Stiege hoch. 10790

Schönes Schlafzimmer, 2. Etage, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Baden. 10613

Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2 St. 10820

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6486

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten Quersstraße 1 II. 5749

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenfette) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 874

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walfischstraße 13a. 5612

Möblierte Villen-Wohnung mit Küche,

dicht am Turmhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden etc. Näheres Grünweg 4. 8170

Möbliertes Zimmer sof. zu verm. Wellstr. 15. 10575

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Römerberg 36. 10727

Biebrich am Rhein.

Möblierte, sowie unmöblierte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 4 in Biebrich. 1105

Villa „Carola“, Wilhelmshofplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefestsaal, Bade-Einrichtung. 10215

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10, Familien-Pension,

sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer Barterre und im 2. Stock miethfrei. 10815



Gravir- und Präge-Anstalt

von.

F. Hexamer Wwe.,
Spiegelgasse 6 (Eingang kleine Webergasse 18),

empfiehlt sich zur Anfertigung von Holzschnitten und Elfenbein aller Art, Schablonen in Kupfer, Zink und Messing, Wappen, Siegeln, Medaillen, Vereins- und Festabzeichen, Bier- und Consummarken, Schildern in Messing und Zink, Firmenstempeln in Metall und Kautschuk, Facsimiles, Taschen- und Verloquestempeln, Numeroleuren, Baguierern, Datumstempeln, Selbstfärbem in allen Größen, Wäschestempeln, Dienstiegeln, Treckenpressen, Golddruckplatten, Petschaften, Flascheniegeln, Faß- und Korkbränden, sowie Gravirungen in Gold und Silber bei billiger Berechnung.

10789

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,
34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.
Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenks- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiffräuleins.

(Schluß.)

Von E. von Wald-Jedwitz.

Trübe Wolken umzogen wieder den politischen Horizont; auch bis in unser stilles Städtchen drangen die beunruhigenden Nachrichten von der gefährdeten Ruhe unseres Vaterlandes. Krieg wurde prophezeit — ein Feldzug war in Aussicht, und zwar mit Frankreich. Endlich wurde die Befürchtung zur Gewissheit, die Kriegserklärung erfolgte, die Mobilmachung war ausgesprochen, alle Deutschen reichten sich die Brüderhände — der König von Preußen reiste zur Armee ab.

Die ersten Schüsse waren gefallen, Blut auf beiden Seiten schon geflossen, Siegesnachricht folgte auf Siegesnachricht, freudig schlugen auch unsere Herzen, denn — wir waren „deutsche Mädchen“!

Doch nicht nur die frohen Botschaften vom Kriegsschauplatz kamen, auch manche Trauerkunde hatten sie im Gefolge, auch die trüben Seiten des Krieges sollten wir kennen lernen. Die gesunde Lage der kleinen thüringischen Residenz, die vorhandenen Räumlichkeiten und vor allen Dingen die Bereitwilligkeit unseres erlauchten Herrn gaben die Veranlassung, daß zahlreiche Blessirte bei uns untergebracht wurden, daß ein Theil der gefangenen französischen Offiziere hier ihren Aufenthalt angelassen erhielten.

Wie anders als damals — und doch wie lebhaft erinnerte mich das Alles an jene längst verschwundenen Zeiten; farbenfrisch tauchten sie wieder vor mir auf. Neben dem Städtchen, demselben noch zugehörig, erhob sich das ehemalige Markallsgebäude. Es lag mitten in dem Parke, etwas erhöht, umweht von frischem Winde, umgeben von uralten Eichen — so recht ein Ort für Reconvalescenten, um sich vollständig zu erholen. Dank der Mithätigkeit, wurde es schnell in wohnlichen Zustand versetzt, von Kranken beider Herse bezogen, denen der Park zu Spaziergängen eingeräumt wurde. Dem Städtchen wurde er für diese Zeit entzogen, ihm der etwas abseits gelegene fürstliche Park dafür angewiesen.

Wie ehemals fanden wieder einige der Offiziere Eingang in den Familien, man suchte ihnen, wohl in der Stille des Herzens hoffend, daß unserer Landknechten auf französischer Erde Gleiches mit Gleichem vergolten werde, ihnen ihr hartes Loos nach Mäßigkeit zu erleichtern. Ich selbst, fern aller Geselligkeit, nur meinen humanitären und dienlichen Obliegenheiten lebend, kam nie mit einem der Herren zusammen.

Der Sylvester rückte heran, in Anbetracht der ernsten Zeitlage sollte — der alten Sitte gemäß — wohl eine Sylvester-Cour im Städtchen abgehalten werden, Tanz und sonstige Zerstreuungen waren von selbst ausge-

schlossen. Einzelnen Familien war es gestattet worden, auch von den französischen Offizieren einen oder den Anderen, wenn er Zivilkleider trug, mitzubringen.

Jeder Sylvester, den ich in dem wohlbekannten Saale verlebte, stimmte mich weich und traurig, war doch hier eigentlich das Loos über mein ganzes Leben geworfen worden. Die Einrichtung des Saales war unverändert, dieselben vergoldeten Pfeilerspiegel, zwar von der Zeit etwas nachgebunkelt, dieselben rothseidenen Divans, nur verblasst, als ehemals. Es verblaßt ja Alles nach und nach im Leben!

Meine kleine Nichte sah allerliebste aus; ohne eigentlich hübsch zu sein, hatte sie doch etwas ungemein Piantes und Anziehendes. Ich verstand ihre Aufregung, als sie das rosa Tarlatankleid anzog, und Sorgfalt wohl, mit welcher sie sich die prachtvollen Rosen in das Haar steckte.

Die Gäste waren fast vollständig erschienen, nur die Familie von Volten-dorf fehlte noch; jetzt trat sie ein, gefolgt von einem jungen französischen Offizier in Zivil. Als ich seiner ansichtig wurde, glaubte ich mich plötzlich um viele, viele Jahre zurückversetzt; ein Bild tauchte vor meiner Seele auf, welches mich momentan fast aus der längst gewohnten Fassung zu bringen drohte. Die Sylvesternacht, dieser Saal, diese Umgebung und dort — jener junge Mann — Gaston, wie er mir noch so lebhaft vor Augen stand! Dieselbe hohe, schlank Gestalt, das dunkle Haar, der blonde Schnurrbart, das feurige, sprühende Auge — und dieses Lächeln — ganz — ganz wie er! Der Hof erschien, die Gesellschaft besitzte, der Oberhofmarschall nannte laut den Namen. „Graf Gaston Perferent-Billeg“ klang laut und vernehmlich durch den Saal. Allen war dieser Name fremd, — er, der einst so viel Genannte, war längst verschollen und vergessen, — mir nur gellte er wie Trompetenhörhe hell in den Ohren. Sein Sohn oder doch sein allernächster Verwandter, sonst war diese merkwürdige Ähnlichkeit nicht möglich! Nach beendeter Cour wurde wieder das Souper eingenommen, Vorstellungen der Geladenen untereinander erfolgten; auch der junge Graf wurde mir präsentiert. Als er meinen Namen hörte, sah er mich erkannt an; nach einiger Zeit trat er wieder zu mir heran.

„Ihr Name, meine Gnädigste, ist mir kein fremder, ebensowenig wie diese Stadt; mein Vater — doch was ist Ihnen — ist Ihnen nicht wohl?“ — „O nein, nein, ich befinde mich ganz wohl,“ erwiderte ich, mühsam nach Fassung ringend. Er fuhr fort, sein Vater hatte ihm von mir erzählt, wenn auch Nichts über unser gegenseitiges Verhältnis, so hatte er doch meinen Namen genannt. Bis jetzt hatte ich geschwiegen, eine Frage schwebte mir auf den Lippen, ich wagte nicht, sie auszusprechen. Thörichtes Herz, schweige doch — du bist so alt und solltest doch gelernt haben, ruhig zu schlagen! — „Und lebt Ihr Herr Vater noch?“ fragte ich endlich, ihn gespannt ansehend. — „Gott sei Dank lebt er noch, aber er ist alt und sehr leidend.“ — „Er lebt noch!“ hauchte ich und mußte mich setzen. Graf Gaston holte mit ein Glas Wasser und sorgte liebenswürdig für mich.

Der Winter vertiefte, Graf Gaston fühlte sich zu mir hingezogen; er besuchte mich öfters in meinem stillen Stiffräulein; daß ich es nicht ganz allein war, welche diese Anziehungskraft ausübte, wurde mir, wenn ich es nicht schon geahnt hatte, — bei seinem nahen Scheiden klar, die schwarzen Augen meiner Nichte hatten den Gefangenen zum zweiten Male gefangen, — er hielt am Schluß des Winters förmlich um ihre Hand an und erhielt sie.

Im Herbst leuchtete Hymens Fackel auf dem Giebel meines Bruders; frohe, glückliche Menschen waren da versammelt. Auch ein altes Stiffräulein zählte zu ihnen; sie sah im vertrauten Gespräch mit einem alten weisköpfigen französischen General a. D. und unterhielt sich von längst vergangenen Zeiten. Wie ihre Augen jugendlich, glücklich strahlten! Er hatte viel erlebt — zehn Jahre hatte er auf der Festung geschmachtet. Dann war er wieder als Gemeiner eingetreten — hatte es noch zu hohen Stellungen in der Armee gebracht. Dem Wunsche seiner Familie nachgebend, war er eine Ehe mit einer Verwandten in verhältnismäßig spätem Alter eingegangen. Sie war ruhig und friedlich dahingegangen, — geliebt, wahrhaft geliebt hatte er nur einmal, und das war früher, weit früher, — das erzählte er eben, der alte freundliche Herr, und das Stiffräulein erröthete unter ihren weißen Locken und ihre Hand zitterte ein wenig, man merkte es an den Bewegungen des Fächers.

Wer das Stiffräulein und wer der alte General gewesen, das brauche ich nicht zu sagen. Ich blieb jetzt bei meinem verwitweten Bruder, sein Haus bedurfte einer Repräsentantin. — Zur Cour bin ich nicht mehr gegangen und thue es auch nie mehr in meinem Leben. Doch wenn der Jahreswechsel sich schweigend vollzieht, so denke ich mit stiller Bitternis an meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.

Grösstes Lager aller Arten Möbel modernsten Styls

— eigener Fabrikation —

nach selbstentworfenen Zeichnungen ausgeführt.

Decorationen in geschmackvollsten Arrangements.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Anfertigung von Möbeln nach jeder Zeichnung und zu älteren
Einrichtungen genau passend.

Billigste Preise! — Garantie für beste und solideste Ausführung!

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

8693

Religiöser Vortrag:

„Die Worte Christi über die Zeichen der Zeit“
soll heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Café Holland“,
Schillerplatz 1, bei freiem Zutritt gehalten werden,
wogu freundlichst einladet G. Täubner. 9903

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 5. November Abends
präcise 8 Uhr:

V. Vortrag des Herrn Predigers Voigt
aus Offenbach.

Thema: „Luther's Fortschreiten im Kampf gegen
die römische Kirchenlehre“.

Dieser V. Vortrag wird als Ergänzungsvortrag zu dem
IV. Vortrag eingeschoben. Es finden alsdann noch 2 Vorträge,
am 12. und 19. November, statt.

Für V. Streitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von
20 Pfg. à Person erhoben.

Der Vorstand 96
der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

S. C.

Alle Corpsstudenten werden behufs Besprechung eines et-
waigen Statuts auf morgen Montag den 5. November
Abends 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ eingeladen.
10895 Das provis. Comité.

Ein Kassenschrank, n'cht gebraucht, billig zu verkaufen
Karlsstrasse 15, 1 Stiege hoch. 10896

Cursus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmel-
dungen angenommen werden zu einem Cursus im

Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen
der neuesten Costüme.

Die Damen arbeiten auf Wunsch für sich selbst. Auch kann
der Unterricht außer dem Hause erteilt werden.

Auch werden von mir Costüme jeder Art angefertigt,
sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Frau E. Meyer, Nendant Wwe.,
10938 3 Schillerplatz 3.

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.

Großes Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 8079

Straußwirthschaft von P. Fr. Petri zu Hochheim a. M., Neugasse 10,

empfiehlt seine 1882er und 1883er Weine eigenes
Wachsthum. 10833

Jemand in der Nähe der Bleich-, Walram- und Hellmund-
straße wünscht das „Berliner Tageblatt“ von 1) bis 12,
oder 11 bis 1 Uhr, oder von 12 bis 2 Uhr mitzulesen. Off.
unter R. R. 56 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10910

Geige, eine gute, alte, nebst Bogen und
No. 11, 1 St. Kasten ist billig zu verkaufen Feldstraße
10922

Hoteliers und Private.

Für Festlichkeiten (Hochzeiten und Diners u.) empfehlen sich
ordentliche, hiesige Kellerer. Näh. Steingasse 27, I. links. 8488

Unterricht.

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Conservatorium, wünscht zu mäßigem Preise Musik-Unterricht zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Anfängern gründlichen, billigen Clavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489
Ein musikalisch gebildetes Fräulein erteilt gründlichen Clavier-Unterricht. Mäßiges Honorar. Näheres Taunusstraße 9, eine Treppe hoch. 8915

Eine geübte, gründliche Clavier-Lehrerin wünscht bei mäßigem Preise noch einige Stunden in der Woche unterrichten zu können. Zu sprechen Vormittags von 9—10 und Nachmittags von 1—3 Uhr. Näheres Expedition. 10427

Zither-Unterricht

nach einer leicht faßlichen und praktischen Methode erteilt

A. von Goutta, Taunusstraße 24, III. 9698

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht und lehrt Holz- und Chromo-Glasmalereien. Näh. Weußstraße 18, 2 St. 16891

Immobiliën Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1489
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Ein mittelgroßes Landhaus in schöner Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

„Haus mit Garten, zunächst Kochbrunnen und Trinkhalle.“

für größeren Hotel garni- und Restaurant-Betrieb, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 10524

Herrschaftliche Villa, großer Garten, 15 Zimmer, Stallung, zu verkaufen; feines Haus, Rheinstraße, billig zu verkaufen. Wohnung frei. Näheres durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Haus, gut gebaut, mit drei Mittelwohnungen, bei der Rheinstraße, wird Umstände halber preiswürdig verkauft. Fr. Mierke im „Schützenhof“. 9974

Rentables Haus mit guter Wirthschaft zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Villa wegen baldigem Wegzug zu billigem Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11044

Haus, dreistöckig, 27,000 Mk., Haus, dreistöckig, 30,000 Mk. Eigenthümer wohnt frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10413

Ein elegantes Haus, für Weinändler sehr geeignet, für 60 Stück, sehr großer Garten, preiswürdig zu verkaufen d. W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 10741

Haus, nahe dem Kochbrunnen, enthaltend ca. 28 Zimmer u. mer u., mit werthvollem Garten, ist Umstände halber bei 15,000 Mark Anzahlung preisw. zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 10924

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Biersäckerstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

10 Minuten von Biebrich

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zimmer, Küche u., nebst $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer W. Schmidt, Baunternehmer, Marktstr. 6. 660

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11.

Eine Farben- und Schwärze-Fabrik am Rhein, in Gruben, in flottem Betrieb. Verhältnisse halber billig zu verkaufen d. W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32. 10741

2000 Mark werden auf Hypothek g. f. Näh. Exped. 10413

Als erste Hypothek gesucht 65,000 Mark ($\frac{1}{2}$ der Tag auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten an N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 261

11,000 Mk. gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit ($4\frac{1}{2}\%$ verz.) gesucht. Näh. Exped. 10515

16—18,000 Mk. auf gute Nachhypothek (nach der Landesbank) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 982

10—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 1037

60—80,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 1087

30—40,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. N. Exp. 1087

2200, 3000 u. 5000 Mk. auf Hypoth. auszul. N. E. 1087

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen und Weißzeugnähen empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern und Weißzeugen zu billigem Preise. Näh. Dohheimerstraße 53, Part. links. 10688

Jemand, wo schön ausbessern und nähen kann, wünscht noch einige Tage zu 5 setzen. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 10911

Eine tüchtige Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 10911

Ein junges Mädchen vom Lande, welches 3 Jahre in einer Stelle war, im Kochen und in der Hausarbeit ziemlich bewandert ist, sucht auf gleich oder später einen leichten Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 1087

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 10741

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht St. l. zum 15. November in einem kleinen Haushalt. Näheres in der Expedition d. Bl. 10974

Ein Fräulein, in der feineren Küche, sowie in der Haus- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in einer Familie oder zu großen Kindern. Franco-Offerten postlagernd M. J. 10944

Ein ältere Person mit langjährigen Zeugnissen und ihrer Herrschaft bestens empfohlen, wünscht eine Stelle einem kleinen Kinde oder zur Führung des Haushalts. 10979
Saalgasse 32, 1. St.
Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. November Stelle. 10931
Näheres Lammstraße 40.
Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Dranienstraße 23 im Mittelbau, 4 Stiegen. 10829
Ein junger Mann, militärfrei, welcher 9 Jahre an einer Steuerkasse beschäftigt war und in der Buchführung durchaus bewandert ist, sowie die schönsten Zeugnisse vorlegen kann, sucht ähnliche Stelle auf einem Bureau. 10643
Näheres Adlerstraße 23 im Laden.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht als Directrice

die Weißzeugnäherei in dem k. k. Strafgefängnis zu überbach eine selbstständige Person, welche im Zuschneiden und Herstellen von Damenwäsche durchaus erfahren, ebenso das Maschinennähen gründlich versteht. Gef. Offerten unter G. No. 1200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10945
Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen.

M. Strehmann Wwe., Louisestraße 41. 10101

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen. 10877
Feldstraße 3.

Adlerstraße 49 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 10853
Joh. Ruppert.

Gesucht eine junge Monatfrau oder geübtes Mädchen, um von 7 1/2 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Hausarbeit zu verrichten oder kleine Kinder zu beaufsichtigen. Näh. Schostraße 5, von 9—11 Uhr Morgens und von 6—7 Uhr Abends. 10886

Druckereien für eine Metallkapitel-Fabrik nach auswärts sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10904

Gesucht ein Monatmädchen Köberallee 18, Parterre. 10937
Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 10468

Gesucht zum 15. November oder früher eine anständige Person, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen Nachmittags zwischen 3 und 11 Uhr und Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Dranienstraße 23, 2. Etage. 10569

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 1. 10520
Kochgasse 22 wird ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 10620

Gesucht Mädchen, welche bgl. Kochen k., u. solche für ein häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1490

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Mädchen, das melken kann. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 10206

Gesucht für einen kleinen Haushalt zu Mitte November ein solches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie auch und etwas bügeln kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Adolphsallee 25, III. 10819

Ein gewandtes Zweitmädchen gesucht Parlfstraße 27. 10899

Gesucht zum 15. November ein reinliches, williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Anmeldungen Vormittags von 11 und Nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr Nicolassstraße 12, 3 Treppen hoch. 10906

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten wird zum 1. December gesucht Emserstraße 44, 2 Tr. 10897

Drittmädchen mit guten Zeugnissen, welche fein bügeln, waschen und fein stopfen können, sowie erfahrene Kindermädchen vor gesucht durch Frau Bonghorz in Neuwied. 10903

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird für einen ruhigen Haushalt auf den 1. November gesucht Nerostraße 33, eine Stiege hoch. 10940

Ein braves Mädchen wird gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 10985

Ein Bögling eines Gymnasiums oder einer Realschule wird als Lehrling gesucht von Gisbert Noertershauser, Buchhandlung. 10635

Ein wohlgezogener Junge kann die Rappenmacherei erlernen bei P. Hübinger, Langgasse 24. 10740

Ein braver, fleißiger Bursche, im Alter von 15—16 Jahren, findet Beschäftigung Kirchgasse 14. 10555

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. N. Exp. 10166

Ein Verwalter, am liebsten ein Marmorarbeiter, gesucht. Näheres Hochstätte 22. 10956

Ein junger, braver Hansbursche, zu aller Arbeit willig, wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10949

Maschinenführer gesucht.

Derselbe muß gelernter Dreher oder Schlosser und verheirathet sein. Kapselabrik Karstraße 3. 10990

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht wird zum 15. November auf dauernd eine Gargon-Wohnung von 1 größeren resp. 2 kleineren Zimmern, womöglich mit Schreibstisch zu etwa 30 Mk. Nähe des Regierungs-Gebäudes und Parterre wird der Vorzug gegeben. Offerten nebst Preisangabe sub v. M. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10808

Gesucht zwei oder ein sehr großes, gut gelegenes Zimmer zur Aufbewahrung von Mobiliar während des Winters. Solche, die für genügend sichere Aufbewahrung einstehen können, belieben ihre Adresse bei Richter, Parlfstraße 8, abzugeben. 10947

Angebote:

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11013

Helenenstraße 26 ein unmöbl., geräumiges Zimmer sofort zu verm. Auf Wunsch kann Keller dazu gegeben werden. 10943

Krugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Gut möblirte Zimmer mit 1 auch 2 Betten und schöner Aussicht, sowie eine schön möblirte Mansarde an ein anständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten Nerostraße 2, 2 St. 10909

Eine schöne, möblirte Mansarde an eine solide Person abzugeben Walramstraße 21, 1 St. 10900

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Grabenstraße 5, 2. St. 10970

Auf gleich ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstraße 23, Part. 10953

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 2 St. 10952

Ein freundl., möbl. Zimmer bill. zu verm. Jahnstraße 19, II. 10955

Zwei schöne, möblirte Zimmer mit Doppelfenstern zu vermieten Spiegelgasse 4. 10957

Eine möblirte, heizbare Mansarde zu vermieten Frankensteinstraße 2, 2. Stock. 10622

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 1 Stiege hoch. 10981

Stübchen mit Bett auf gleich zu verm. Webergasse 52. 10992

Mein Laden Langgasse 14 ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 10674

Bina Baer, Modewaaren-Handlung.

Ein solides Fräulein, das thätig in einem Geschäft ist, kann schöne Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 10961

Solide Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Exped. 11

Luther-Feier in Wiesbaden.

CONCERT

in der

Bergkirche

Montag den 5. November c. Abends 6½ Uhr
unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Blum**, Opernsängerin aus Düsseldorf (Sopran),
des Frä. **Radecke** (Alt), der Herren **Schmidt** (Tenor),
Blum (Bariton), Mitglieder der Königlichen Oper,
Musik-Director **Wolff** (Violine), **A. Burjam** (Orgel),
sowie des **Evangelischen Kirchengesang-Vereins**.

Dirigent: Herr **Hofheinz**.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **Freie Fantasie** für Orgel *Burjam.*
2. **Chor:** Psalm 24, Vers 7—10 *Rode.*
3. **Variationen** über ein geistliches Thema
(Violine) *Corelli (1653).*
4. **Arie** aus „Paulus“: Gott sei mir gnädig *Mendelssohn.*

II. Theil.

5. „**Martin Luther**“, Cantate für Soli
und Chor mit Orgelbegleitung *Fr. Rein.*

CONCERT

in der

Hauptkirche

Freitag den 9. November c. Abends 6½ Uhr
unter gütiger Mitwirkung

der Frau **Pauline Freudenberg** (Sopran), des Frä. **Amalie Kling**,
Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt), der Herren **Zobel**, Königl. Opernsänger (Tenor),
Ruffeni, Königl. Opernsänger (Bass), Capellmeister **Lüstner** (Violine),
A. Wald (Orgel), sowie der **städtischen Cur-Capelle** und des **Vereins für geistliche Musik**,
verstärkt durch hiesige musikalische Kräfte.

Dirigent: Herr **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. **Fest-Ouverture** über den Choral:
„Eine feste Burg“ *Nicolai.*
(Unter Direction des Herrn Capellmeisters **Lüstner**.)
2. **Chor und Soli** aus „Athalia“ *Mendelssohn.*
3. **Duett** für Sopran und Alt: „Dulde, gedulde Dich“ *Freudenberg.*
4. **Air** für Violine aus der D-dur-Suite *Bach.*
5. **Fantasie** für Orgel *Fink.*

II. Theil.

6. „**Martin Luther**“, Cantate für Soli,
Chor u. Orchester, Text von F. Knauth,
Musik von *C. Mengewein.*

Die Thüren werden um 6 Uhr geöffnet.

Eintrittskarten für jedes Concert à 50 Pf. sind zu haben
in den Buchhandlungen der Herren **Hensel**, **Rodrian**,
Roth und **Wickel** und, so weit der Raum reicht, auch
Abends an der Casse. Der Text zur **Luther-Cantate** wird
an den Billet-Verkaufsstellen à 10 Pf. abgegeben. 200

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. November
Vormittags 9½ Uhr werden wegen Ab-
reise einer Herrschaft nachverzeichnete

**Möbilien, Betten, Weißzeug,
Silber, Glas, Porzellan**
und
Hausrath

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen **Baarzahlung** öffentlich ver-
steigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sopha mit rothem Ripsbezug, 1 Sessel,
1 amerikanischer Krankensessel, Eßsessel,
6 Stühle mit hohen Lehnen, 3 Mahagoni-
Stühle, 1 Salontisch, 1 Nippstischchen mit
Marmorplatte, 2 vollständige, nußbaumene,
französische Betten mit Sprungrahmen, Roß-
haarmatratzen und Keilen, Deckbetten, Plu-
meaux und Kissen, 1 Kommode, 1 Schrank,
Etagères, Notenständer, Wasch- und Nacht-
tische, mehrere Spiegel, 1 großer Spiegel
mit Consolschränken, 1 Spieltisch, 1 Kinder-
stühlchen, 2 Kerzenlüfter, Teppiche, Vor-
lagen, Vorhänge, Gardinen, Tischdecken,
mehrere schöne Bilder in Glas und Rahmen,
Bettdecken, schönes Weißzeug, als: Frauen-
hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Betttücher,
weiße Plumeaux und Kissenbezüge, Piqué-
decken, feine Glassachen, feines Porzellan,
Lampen, Figuren, Nippfachen, 1 schöner
Regulator, echt silberne Löffel und Thee-
löffel, Alfenide-Bestecke und Tafelgeräthe,
sonstige Haus- und Küchengeräthe, Koffer,
mehrere Defen etc. etc.

**Sämmtliche Gegenstände sind sehr
gut erhalten.**

**Gleichzeitig werden 100 Flaschen
Eiswein mitversteigert.**

Ferd. Müller,
Auctionator.

Mehreren Gemeindegliedern ist es ein Bedürfnis, hiermit dem Herrn Lic. Dr. Krebs zu danken für seinen Herz und Geist erquickenden „Euther-Vortrag“ in der Bergkirche. 10951

Schuhmacher-Zinnung.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr findet im Zinnungslocale eine

außerordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Beteiligung an dem Fach-Cursus im Gewerbeverein.
- 2) Einladung vom Deutschen Schuhmacherbund zum Beitritt.
- 3) Zinnungs-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht freundlichst
10988 Der Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen Waaren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: Pänge-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, sowie Küchen- und Haushaltsgegenstände. Sämtliche Artikel sind nur beste Waare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. Sommer, Spengler,
Mauritiusplatz 6.

10942

„Deutscher Hof“.

Erlaube mir anzudeuten, daß ich den oberen großen Saal von jetzt ab Sonntags den mich beehrenden Gästen zur Verfügung stelle. Glas Bier 12 Pfg. Es ladet ergebenst ein
10963 Wilh. Bürstlein.



Restauration Engel,

3 Feldstraße 3.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerbrant. 10925

Frisch vom Fang:

Schellfische 35—40 Pf. per Pfund,

Calbian im Auschnitt 60

empfiehlt Frau Paasch, Friedrichstraße 28. 10959

Verbesserte Amerikaner-Oefen

(Patent: Lönholdt-Buderus)

in grosser Auswahl und zu ermäßigten Preisen auf Lager bei
10927 L. D. Jung, Langgasse 9.

Mack's Doppel-Stärke

zu haben in allen grösseren Colonialwaaren-, Droguen- und
275 Seifengeschäften. (Stg. 23/10.)

Langgasse 3 werden Damen- u. Kinder-

Costümes nach neuester
Façon billig angefertigt; auch kann daselbst ein
braves Mädchen das Kleidermachen erlernen. 10921

Chaise-longue, neu, billig zu verk. Friedrichstr. 11. 10936

Rollstuhl mit Verdeck billig zu verkaufen bei Fuhrmann
Hirlebrand in Biebrich. 10933

5—6 Karren guter Dung zu verkaufen Friedrich-
straße 28. 10844

Heilung der Athmungs- und Ernährungsorgane und der gänzlichen Entkräftung

durch Anwendung des echten Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittels des H. A. Hoffliefer. Johann Hoff, alleinigen Erfinders und ersten Erzeugers der Malzpräparate in Berlin.

Seehausen i. Alt., 23. April 1883.

Das Malzextractbier, welches ich für mein Töchterchen kommen ließ, hat auf die Verdauung desselben günstig gewirkt, das Assimilationsvermögen des Kindes und namentlich die Darmthätigkeit ist gestärkt, es scheint also das Malzbier ein in hohem Maße tonisch-kraftiges Getränk zu sein. Herrmann, Gynaesial-Lehrer.

Die Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade entspricht einem langgefühnten Bedürfnisse als Nähr- und Heilmittel bei Blutarmuth, Choroze und fehlerhaften Blutmischungen, sowie dem grossen Heere der daraus entspringenden Krankheiten.

Dr. Felix Paul Bitterfeld,
prakt. Arzt in Frankfurt a. M.

Niederlagen in Biebbaden bei H. Wenz, Spiegel-
gasse 4, A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller,
Abelshaidstraße 28. 57

Junge Harzer Hähnen und 2 Wellenpapageien billig
zu verkaufen Wellstrasse 33, Barterre. 10934

Kirchliche Nachricht.

Es wird nachträglich daran erinnert, daß die in den verschiedenen Gottesdiensten heute eingehenden Collecten für den Gustav-Adolf-Verein gesammelt werden. Only.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biebbaden vom 2. November.

Geboren: Am 31. Oct., dem Casino-Restaurateur Gustav Baum-
bach e. L., N. Alma Emilie. — Am 30. Oct., dem Leichenträger Ludwig
Hartmann e. L., N. Margarethe. — Am 28. Oct., dem Eisenbahn-Stationen-
Asspirant Christian Jäger e. L., N. Marie.

Aufgehoben: Der Kaufmann Eugen Waldbach von Essen an
der Ruhr, wohnh. daselbst, und Agnes Adelheid Blahoff von Eberfeld,
wohnh. dahier. — Der verwitwete Kaufmann August Hermann Kirch-
baum von Hörscheid, Kreises Solingen, wohnh. zu Barmen, und Auguste
Bughach von Büttrichhausen, Kreises Lenne, wohnh. dahier. — Der
Kunst- und Handelsgärtner Christian Friedrich Löffler von Rodendorf,
Oberamts Medarshum im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und die
Witwe des Kunst- und Handelsgärtners Peter Schüller, Katharine Lea,
geb. Mitwich, von Kiebrich, N. Elville, wohnh. dahier. — Der Schlosser
Anton Karl August Merkelbach von hier, wohnh. dahier, und Katharine
Wilhelmine Au von Sinshelm im Großherzogthum Baden, wohnh. zu
Sinshelm.

Gestorben: Am 1. Nov., der Meiner Anton Cron, alt 82 J. 11 M.
— Am 1. Nov., der Königl. Major z. D. Karl Lingershausen, alt 76 J.
11 M. 7 T. — Am 2. Nov., Johann Adam Heinrich, unehelich, alt 1 M.
26 T. — Am 1. Nov., der unehel. Schornsteinfegergehilfe Hermann
Lorenz, alt 30 J. 3 M. 1 T. — Am 1. Nov., Johannele, geb. Knödel,
Chefrau des Schneiders Heinrich Bedt, alt 29 J. 3 M. 18 T. — Am
1. Nov., der Kaufmann Johann Braun, alt 55 J. 9 M. 3 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 25. Oct., dem Taalöhner
Friedrich Jörn e. S. — Am 26. Oct., dem Tagelöhner Johann Conrad
e. L. — Am 26. Oct., dem Maurer Jacob Kilbinger e. L. — Am
28. Oct., dem Wagnermeister Heinrich Steinhauer e. L. — Aufgehoben:
Der Schiffer Jacob Meiser von hier, wohnh. dahier, und Luise Schmitt
von Niederjosbach, N. Idstein, wohnh. daselbst. — Der Metzger Friedrich
Alexander Gustav Stritter von hier, wohnh. dahier, und Katharine
Karoline Martin von hier, wohnh. dahier. — Verheirathet: „m

27. Oct., der Kaufmann Martin Reinhard Karl Georg Bindorf von hier, wohnh. dahier, und Marie Friederike Elisabeth Christiane Freund von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Am 31. Oct., der Kaufmann Otto Richard von Burckhardt, Kreis Solingen, wohnh. daselbst, und Katharine Magdalena Schneiderhöhn von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 27. Oct., Heinrich, S. des Schreinermeisters Christian Schwärzel, alt 8 M. **Dogheim.** Aufgeboren: Am 16. Oct., der Zimmermann Philipp Christian Kopp von Wehen, früher dahier wohnh., und Christine Karoline Helfrich von Breilhardt, früher dahier wohnh. — Gestorben: Am 29. Oct., Luise Wilhelmine, T. des verstorbenen Maurers Johann Groß, alt 8 J. — Am 1. Nov., Elisabeth, T. des Länders Heinrich Sauerborn, alt 5 M. — Am 2. Nov., Amalie Luise, T. des Tagelöhners Karl Schmig, alt 7 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 16. Oct., dem Landmann Philipp Wilhelm Wintermeyer zu Sonnenberg e. T., N. Amalie Wilhelmine Karoline Juliana. — Am 25. Oct., dem Landmann Wilhelm Frey zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Christiane. — Am 27. Oct., dem Schreiner Karl Wilhelm Wagner zu Sonnenberg e. T., N. Luise Karoline Wilhelmine. — Aufgeboren: Der verm. Buchdruckermeister Adolf Friedrich Bollarius, wohnh. zu Wiesbaden, und Philippine Dorothea Koch, wohnh. zu Sonnenberg. — Verheiratet: Am 28. Oct., der Maurer Wilhelm August Häuer von Rambach, wohnh. daselbst, und Katharine Luise Neumann von Rambach, wohnh. daselbst. — Am 28. Oct., der Landmann Philipp Karl Birich von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Katharine Philippine Gös von Naurod, bisher daselbst wohnh. — Gestorben: Am 20. Oct., Bertha, geb. Schwarzschild, Ehefrau des Handelsmanns Aaron Heymann zu Sonnenberg, alt 72 J. 7 M. 12 T. — Am 22. Oct., Jacob Karl Willy, S. des Schreiners Karl Philipp Füll zu Sonnenberg, alt 4 J. 5 M. 13 T. — Am 26. Oct., der Steinbrecher Johann Georg Diehl zu Sonnenberg, alt 76 J. 7 M. 14 T. **Bierstadt.** Geboren: Am 19. Oct., dem Tagelöhner Julius Seilberger e. T., N. Christiane Luise. — Am 21. Oct., dem Ländler Georg Bach e. S., N. Georg. — Verheiratet: Am 23. Oct., der Schreiner Johann Wilhelm Heßner von Nordenskiöld, wohnh. zu Wiesbaden, und Friederike Juliane Philippine Christiane Schneider von hier, wohnh. dahier.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. October bis 3. November 1883.

	Gebr. Preis.	Nebr. Preis.		Gebr. Preis.	Nebr. Preis.	
I. Fruchtmarkt.						
Weizen . . . per 100 Agr.	—	—	Ein Hase	4 50	4 —	
Roggen . . . 100	—	—	Al per Agr	3 80	2 40	
Safer 100	15 80	12 —	Seht per Agr.	2 80	1 60	
Stroh 100	8 —	7 40	Bachsch	—	70 — 50	
Heu 100	10 —	8 —	IV. Brod und Mehl.			
II. Viehmarkt.						
Fette Ochsen:						
I. Qual. p. 100 Agr.	154 28	150 86	Schwarzbrod:			
II. 100	147 42	144 —	Langbrod per 0,5 Agr.	—	15 — 13	
Fette Schweine p. Agr.	112 1	1 4	Alb	—	57 — 58	
Hamme	140 1	—	Rundbrod . . 0,5 Agr.	—	14 — 13	
Käber	140 1	—	Alb	—	51 — 50	
III. Victualienmarkt.						
Kartoffeln p. 100 Kilo	5 50	3 20	Beißbrod:			
Butter per	2 40	2 20	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	8 — 8	
Eier per 25 Stück	2 50	1 75	b. 1 Milchbrod . . 30	—	8 — 8	
Handkäse per 100	8 —	7 —	Weizenmehl:			
Fabrikkäse . 100	5 —	3 50	Borschuß:			
Kwibeln . 100 Agr.	14 —	13 —	I. Qual. p. 100 Agr.	44 —	40 —	
Blumenkohl, per Stück	— 35	— 20	II. 100	42 —	36 —	
Kopfsalat . . .	— 7	— 3	Gewöhnl. (fog. Weism.)	—	—	
Gurken	—	—	p. 100 Agr.	38 —	32 —	
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Roggenmehl . 100	30 —	28 —	
Wirsing p. Stück	— 10	— 4	V. Fleisch.			
Weißkraut . . .	— 18	— 8	Ochsenfleisch:			
p. 100 Stück	11 —	7 —	v. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 40	
Nothkraut . . . Agr.	— 20	— 15	Bauchfleisch . .	1 32	1 20	
Gelbe Rüben . .	— 9	— 7	Ruh- o. Hindsfleisch .	1 20	1 —	
Weiße Rüben . .	— 7	— 6	Schweinefleisch . .	1 40	1 32	
Kohltrabi (obererb.) St.	— 4	— 3	Kalbsteisch	1 40	1 —	
Kohltrabi . . . per Agr.	— 5	— 4	Hammeifisch	1 40	1 —	
Preißelbeeren p. Schpp.	—	—	Schafffleisch	1 —	90 —	
Trauben . . . p. Kilo	1 40	— 40	Dörrfleisch	1 60	1 40	
Zwetschen p. 100 Stück	— 30	— 20	Solberfleisch	1 40	1 32	
Kastanien . . . p. Agr.	— 60	— 36	Schinken	2 —	1 80	
Eine Gans	6 50	5 —	Sp. f. (geräuchert)	1 80	1 60	
Eine Ente	2 80	2 —	Schweinefischmalz .	1 60	1 60	
Eine Taube	— 60	— 50	Hierensett	1 20	1 —	
Ein Hahn	2 —	1 20	Schwarzenmagen:			
Ein Gubn	2 —	1 30	frisch	1 60	1 60	
Ein Feldhuhn . . .	—	—	geräuchert	1 84	1 80	
			Bratwurst	1 60	1 60	
			Fleischwurst	1 60	1 38	
			Leber- u. Blutwurst:			
			frisch p. Agr.	— 96	— 98	
			geräuchert	1 84	1 80	

Für die bedrängte Gärtner-Familie habe ich noch weiter erhalten: Von Frau Hövel 2 M., durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ aus der Classe 4a der höheren Töchterschule 1 M. 50 Pf., von Fr. Reim eine Anzahl gut erhaltener Kleidungsstücke, wofür ich den gütigen Gebern herzlich danke.
Dr. Schirm.

Für die durch Todesfall, Krankheit, Brandunglück und Hauselufung so schwer heimgegriffene Familie sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von M. B. 3 M., M. G. 3 M., Herrn M. Sch. 1 M., N. N. 1 M., Frau Frk Reuter 10 M. — Für den Tagelöhner Jonas Birl sind ebenfalls eingegangen: Von M. B. 1 M. 50 Pf., M. B. 3 M., M. G. 3 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1883.)

Adler:	Köln.	Nassauer Hof:	Romanos, Griechenland.
Stork, Kfm.,	München.	Ollendorf, Fr.,	Danzig.
Scharwächter, Rent.,	Düsseldorf.	Nonnenhof:	
Weitz, Kfm.,	Hanau.	Bettelino, Kfm.,	Strassburg.
Riedesel zu Eisenbach, Frhr. Lieut.		Trottmann, Stud.,	Essen.
à la suite,	Stockhausen.	Gruhn, Kfm.,	Hamburg.
Simon, Kfm.,	Frankfurt.	Schmidt, Kfm.,	Gastro.
Hirsch, Kfm.,	Hanau.	Zimmermann, Kfm.,	Frankfurt.
Joseph, Kfm.,	Stuttgart.	Schaus,	Nastätten.
Hagen, Fabrikbes.,	Köln.	Boecklin, Ingen.,	Esslingen.
Hartog, Kfm.,	Berlin.	Tiné, Ger.-Assessor,	Asbach.
Alteesaal:		Homburg,	Eschwil.
Langgesser,	Mainz.	Dr. Pagenstecher's	
Hammond, Frh.,	Amerika.	Augen-Klinik:	
Hotel Block:		Baseler, Fr.,	Holzheim.
Orloff-Denisoff, Graf, Petersburg.		Rhein-Hotel:	
Boutakoff, Fr. m. T., Petersburg.		v. Lengerke, Baron,	Steinbeck.
Jonkbloet, Prof. Dr. m. Fr., Haag.		Meyer, Kfm. m. Fr.,	Coblenz.
Cölnischer Hof:		Hoppe, Bau Rath m. Fr.,	Bremen.
Schwehöfer, Fr. m. S., Stallupönen.		Collins, Rent. m. Fr.,	London.
Hotel Dahlheim:		Kümpe, Kfm.,	Berlin.
Heinrich, Kfm.,	Karlsruhe.	Rose:	
Wasserthallanstalt		v. Scherr-Stross, Fhr.,	O.-Lieut., Breslau.
Dietzschmühle:		Schützenhof:	
Popper, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Rilbert, Fabrikbes. m. Fr.,	
Einhorn:			Hohenlimburg.
Fischer, Kfm.,	Stuttgart.	Rilbert, Frh.,	Hohenlimburg.
Grebe, Kfm.,	Wulfrath.	Fried, Prediger Dr.,	Bernburg.
Grab, Kfm.,	Isny.	Pilchowski, Pfarrer m. Fr.,	Rogehnen.
Braun, Kfm.,	Elberfeld.	Spiegel:	
Hofmann, Kfm.,	Stuttgart.	Weddige,	Amsterdam.
Kalthoff, Kfm.,	Schwelm.	Sandermann, Fr.,	Amsterdam.
Hofmann, Referendar,	Eltville.	Fusbahn, Kfm.,	Neuwied.
Müller, Fr.,	Berlin.	Tannus-Hotel:	
Gebhard, Fr.,	Berlin.	Hoepffner, Kfm.,	Pirmasens.
Eisenbahn-Hotel:		Janke, Dr. phil.,	Berlin.
Jaskewitz, Fabrikbes.,	Freiburg.	Kaufmann, Kfm.,	Stuttgart.
Weinbach, Kfm.,	Kristel.	Schumann, Rent. m. Fr.,	Berlin.
Engel:		Hotel Weiss:	
v. Uechtritz, Exc. Frhr., Oberhof-		Winterholt,	Miltenberg.
meister a. D. m. Bd. Sachsen.		In Privathäusern:	
v. Bogustawski, Oberst u. Comm.		Leberberg 1:	
des Colberg. Grenadier-Regts.		Coast, Fr.,	England.
(2. Pomm.) No. 9, Stargard.		White, Frh.,	England.
Grüner Wald:		Villa Nizza:	
Herz, Kfm.,	Leipzig.	Peskowsky, Apotheker m. Fr.,	Petersburg.
Greb, Kfm.,	Frankfurt.		
Schmidt, Kfm.,	Barmen.		
Roth, Kfm.,	Neuwerk.		
Box, Kfm.,	Crefeld.		

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 2. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.4	756.5	755.3	756.7
Thermometer (Celsius)	6.2	6.4	5.4	6.0
Dampfspannung (Millimeter)	5.8	5.9	6.5	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	83	97	87
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). Morgen Montag: „Die Braut von Messina“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter von Vincenti aus Wien.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloosungen.

(Zulieferer 20 Fr. Loose.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: 145 164 191 367 775 922 1153 1330 1591 1606 1936 1999 2237 2368 2377 2441 2479 2492 2642 3022 3023 3072 3094 3440 3703 3723 3759 3839 3889 4000 4164 4351 4387 4483 4660 4720 4857 4919 5720 5781 5799 5954 6008 6309 6345 6366 6559 6641 6697 6818 6944 6983 7050 7065 7220 7251 7294 7394 7379 und 7497. Hauptgewinne: 100,000 Fr. S. 6944 No. 64, 25,000 Fr. S. 3703 No. 89, 5000 Fr. S. 1606 No. 69.

Frankfurter Course vom 2. November 1883.

Geld.	—	W.	Beziel.
Holl. Silbergeld	—	Am.	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dufaten	9	70 G. u. f.	London 20.355 bz.
20 Fres.-Stücke	16	16—20	Paris 80.75—70 bz.
Sovereigns	20	29—34	Wien 169.20 bz.
Imperial	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	18—22	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin), welche zur Zeit noch in Baden-Baden weilt, erfreut sich daselbst, nach hierher gelangten Nachrichten, des besten Wohlbefindens, und wird auch voraussichtlich daselbst noch bis in die erste Hälfte des Monats December dort verweilen, um sodann nach Berlin zurückzukehren.

* (Die Umzugskosten der Ober-Wachmeister der Land-Weichbarmerte) sind nunmehr wie folgt festgestellt worden: Die Ober-Wachmeister der Land-Weichbarmerte erhalten bei Verlegungen als Vergütung für Umzugskosten a) beim Umzuge mit Familie: für allgemeine Kosten 150 Mk., für Transportkosten für je 10 Kilometer 5 Mk.; b) beim Umzuge ohne Familie: die Hälfte der unter a) angegebenen Sätze.

* (Stenographischer Unterricht.) Der preussische Cultusminister hat neuerdings, wie dem „Fr. Z.“ aus Berlin gemeldet wird, an die Directoren resp. Rectoren der höheren Lehranstalten die Aufforderung gerichtet, ihn über den Stand des stenographischen Unterrichts an den ihnen untergebenen Schulen Bericht zu erstatten. Schon einmal wurde die Frage des stenographischen Unterrichts für Preußen im Abgeordnetenhaus verhandelt, als der Berliner Stenographen-Verein nach Gabelberger beim Bundtage die Petition eingereicht hatte, das durch ihn vertretene stenographische System als für den Schulunterricht am besten geeignet zu erklären. Die Unterrichtsverwaltung sowohl als auch die Volksvertretung erachteten die Systemfrage damals nicht für bruchreif, wie sie sich überhaupt noch nicht zur Einführung des neuen Unterrichtsgegenstandes entschließen konnten. Die Postverwaltung empfahl bald darauf ihren Beamten, sich die Stenographie nach Gabelberger's System anzueignen. Stenographische Eiferer wünschen die Stenographie auch in den Volksschulen geltend zu sehen, die wirklich competenten Persönlichkeiten verhehlen sich nicht, daß diese Kunst auf den Kreis der Gebildeten wird beschränkt bleiben müssen.

* (Eine Repressibilmassregel.) Der Beschluß des Bundesraths, wonach ausländische Apotheker in deutschen Apotheken nicht ohne Weiteres beschäftigt werden dürfen (der Beschluß wurde herbeigeführt, als es sich

um Auflösung schweizerischer Apotheken in Deutschland handelte) hat nunmehr zu Repressalien geführt, indem die Schweiz nur solche auswärtige Apothekergehilfen zuläßt, welche den Anforderungen der schweizer Prüfungsordnung in vollem Maße genügt haben und die sonstigen Anforderungen erfüllen. Die deutschen Behörden, welche den schweizerischen Apothekern die deutschen Apotheken unzugänglich gemacht haben, werden, wie die „Pharmaceutische Zeitung“ bemerkt, nunmehr erkennen, daß an die schweizer Apotheker sowohl hinsichtlich der schulwissenschaftlichen Vorbildung als des Fachstudiums höhere Ansprüche als an die deutschen Gehilfen gestellt werden. Alle diejenigen deutschen Gehilfen, welche nur auf Grund der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst in die Pharmacie eingetreten sind, können daher fortan in schweizerischen Apotheken nicht mehr zugelassen werden.

Handel, Industrie, Statistikk.

* (Der deutsche Handel im Orient.) Während in früheren Jahren die englische und französische Handelswelt den Orient nahezu ausschließlich beherrschte, gewinnt neuerdings auch der deutsche Handel ansehnlich an Terrain im ganzen Orient. Der deutsche Handel ist auf allen Gebieten im Orient einheimisch. Von seinen Mitbewerbern wird ihm das Zeugniß ausgestellt, daß er bei den großen öffentlichen Arbeiten bis zu den Artikeln des täglichen Lebens die Intentionen der deutschen Politik im Orient vollkommen erfasst und sich auch hier — wie neuerdings in allen Welttheilen — als tüchtig und fähig zugleich bewährt habe. Mit leicht begreiflichem Interesse verfolgen daher alle am orientalischen Exportgeschäft beteiligten Kreise den Fortgang der in Oesterreich-Ungarn immer lebhafter werdenden Bestrebungen zwecks Regulirung des gesammten Donaulaufes, ein Werk, das in Verbindung mit dem Ausbau des orientalischen Bahnnetzes dem central-europäischen Handelsverkehr nach dem Morgenlande einen ganz außerordentlichen Aufschwung verleihen dürfte.

Vermischtes.

* (Luther-Feier.) Die Stadtverordneten Berlins bewilligten auf Antrag des Magistrats 100,000 Mk. als Beitrag zur Luther-Stiftung in Leipzig und 50,000 Mk. für Errichtung eines Luther-Denkmals in Berlin.

— (Lotterie-Verlegung.) Die Lotterie der internationalen Kunstausstellung München 1883, bezüglich deren die Bewilligung des Reichs im Reichs-Königreich Preußen unerwartet spät eingetroffen und wodurch der vollständige Abzug der Loose bisher nicht möglich gewesen ist, ist der Ziehungstag nunmehr auf den 15. December d. J. endgültig festgesetzt worden.

— (Man blos Infanterist!) Die „Cöskner Ztg.“ erzählt: Standen da vor einigen Tagen ein Bäuerlein und seine bessere Hälfte vor einem Schaufenster in der Bergstraße und betrachteten andächtig das darin ausgestellte Anghel'sche Bild, welches unseren Kaiser in der Uniform seines (schleissischen) Leib-Kürassier-Regiments darstellt. „Du's unser Kaiser“, sagte erlautend das Bäuerlein, mit dem Daumen der rechten Hand auf das Bild weisend, und nun entwickelte sich folgendes amüsante Frage- und Antwortspiel. Sie: „Sieht he denn bi de Kürassiere?“ — Er: „Süs ist he man blos Infanterist, aber he san antrede, wat he will.“

— (Jesuiten-Orden.) Einige interessante Angaben über die gegenwärtige Lage des Ordens der „Gesellschaft Jesu“ bringen in die Öffentlichkeit. Trotz aller Verfolgungen hat sich danach die Zahl der Mitglieder des Ordens seit 1870 fortwährend vermehrt. In jenem Jahre gab es 10,529 Priester, Professoren und Koadjutoren, 1881 dagegen 10,798 und 1882 sogar 11,058. Auf die fünf großen Provinzen, in welche der Orden das Gebiet seiner Thätigkeit eingetheilt hat, entfallen folgende Ziffern: Italien nebst den Inseln 1558, Deutschland, Oesterreich, Belgien und Holland 2185, Frankreich einschließlich der französischen Colonien 2798, England und Nordamerika 1895 und Spanien und Mexico 1933.

— (Als Ludwig XVI.) zum ersten Male „Lull's Miserie“ durch seine Capelle aufführen ließ, kniete der König nieder, so daß der ganze Hof diesem Beispiele folgen mußte. Nach Beendigung des Psalm's fragte Ludwig den Grafen von Grammont: „Was sagen Sie dazu?“ — „Ere!“ antwortete der Graf, „die Musik ist außerordentlich angenehm für die Ohren, aber höchst unangenehm für die Knie.“

— (Kindermund.) In einer Gesellschaft überkommt den kleinen Fritz der Schlaf, er reißt sein Mäulchen auf, so weit er kann, und gähnt den Anwesenden in's Gesicht. Seine junge Mama ist ganz entsetzt über diese Ungezogenheit ihres Erstlings und ruft in verweisendem Tone: „Aber Fritz, so gähnt man doch nicht vor allen Leuten!“ — worauf Fritz wüthbegierig erwidert: „Wie gähnt man denn, Mama?“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen ist am 2. November in New-York angekommen.

Räthsel.

Durch dunkle Nacht drängt sich das erste Silbenvaar,
Auf zartem Weiß stellt sich das zweite am Schönsten dar;
Nög' oft das Ganze Dein erwachend Aug' erkennen
Und ungetrübte Lust des Lebens Dir erneuen!

Auflösung des Räthfels in No. 252: Der — die Feige, Geige.
Die erste richtige Auflösung sandte H. Hafner, Schüler der Elementarschule.

Am 10. September l. J. wurde in Groß-Rohrheim eine unbekannte, legitimationslose, taubstumme Frauensperson im hilfsbedürftigen Zustand aufgefunden.

Dieselbe ist ungefähr 40—45 Jahre alt, 1,62 Meter groß, schlank, hat blonde Haare, blaue Augen, bleiche Gesichtsfarbe, spitze Nase, niedrige Stirn und kleinen Mund und besitzt an Effecten 1 unächten gelben Trauring, in welchem P. J. P. 83 eingegraben ist, ein Drucktaunkleid, ein wollenes Halstuch, eine blaue Schürze, drei Unterröcke, vier Paar Strümpfe, ein Regenmantel, zwei Paar Schuhe, einen Regenschirm, einige Taschentücher, eine wollene Haube, ein gelbes Röhrchen, eine Jacke, eine Kleiderbürste, eine Trappolster und einen Kochtopf.

Sollte Jemand über die fragliche Person Auskunft geben können, so bitte ich um recht baldige Mittheilung.
Wiesbaden, 29. October 1883. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Zu den Control-Versammlungen im Herbst 1883 haben zu erscheinen: a) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) die Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen im Hofe der Jäger-Kaserne abgehalten wie folgt: Am 7. November c. Vormittags 9 Uhr sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1880; am 8. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1879; am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1878; am 9. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1877; am 9. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den activen Dienst eingetreten sind.
Wiesbaden, den 22. October 1883.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Mittwoch den 7. November Abends 7 1/2 Uhr:

I. C O N C E R T.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**,
Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine)
und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk.
Billets können nur — soweit Raum vorhanden — verausgabt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur noch wenige reservirte Plätze für den Concert-Cyclus zum Cassen-Verkauf vorhanden sind.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind überhaupt nicht mehr frei. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Spieldose,

mittelgroß, fast neu, ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Näheres Expedition. 10978

Stener.

Die dritte Rate der Gemeindesteuer pro 1883/84 wird am 1. November c. fällig. Zur Einzahlung derselben ist eine Frist von 14 Tagen bestimmt. Die Stadtkasse.
Wiesbaden, 26. October 1883. Maurer, Stadtrechner.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Rettungs-Compagnie wird auf Sonntag den 4. November Morgens 7 1/2 Uhr zur Inspection und Eintheilung der neu eingetretenen Mannschaft in Uniform an die Remise geladen. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Zw.- und L.-O. bestraft. Der Brand-Director.
Wiesbaden, den 1. November 1883. Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr **Ritter von Vincenti**,

Redacteur der „N. fr. Presse“ aus Wien.

Thema:

„Rhapsoden und Minnesänger bei den Arabern.“

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. — Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk. Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Alle Gutsbesitzer, welche in der Sonnenberger Gemarkung begütert sind, haben die 11. Gebung der Consolidationskosten, per Morgen 1 Mark, an die hiesige Consolidationscasse binnen acht Tagen einzuzahlen.

Sonnenberg, den 1. November 1883.

10894

Pfeiffer, Consolidationsrechner.

H. Schmitz,

Wo kauft man gut und billig hier,
Ihr Leut', das will ich Euch sagen,
Am Michelsberg No 4
Dort könnt Ihr's ruhig wagen;
Die schönsten Stoffe auf der Welt,
Die kauft man dort für wenig Geld,
's ist wirklich zum Erstaunen.
Dort kauft ich mir ein Morgenkleid
Von schönem gutem Zeug.
Ich trage es stets ein Jahr bereits,
Bleibt trotzdem immer gleich.
Die Weißwaaren, Wäsche und Unterröck',
Sah ich mir bloß 'mal an,
Der Preis war derart, ich bekam ein Schreck'.
So billig, ich glaubt' kaum daran.
In Bettzeug, Lams's und Flanell
Ist alles wohl bestellt,
D'rum rath' ich Euch, geht hin nur schnell,
Dort kauft Ihr gut für wenig Geld.

4 Michelsberg 4. 10928

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mt. 1.20 in der Expedition d. Bl.

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Kathol. Lehrlingsverein.

Heute Abend 8 Uhr:

General-Versammlung.

211

Der Vorstand.

Große Volks-Versammlung

findet morgen Montag Abends 8 Uhr im großen „Römer-Saal“ statt.

Tages-Ordnung: „Das neue Krankentassen-Gesetz.“ Referent: Herr Franz Jöst aus Mainz.

Sämmtliche Interessenten sind hierzu eingeladen.
10965 Die Einberufer.**Schlosser-Zachursus.**

Der Unterricht beginnt **Mittwoch den 7. d. Mts. Abends 8 Uhr** in der **Gewerbeschule** und können einige neue Schüler (Lehrlinge und Gehülften) noch Aufnahme finden. Derselbe wird von Herrn Schlossermeister **Wilhelm Schmidt** erteilt, findet **Mittwochs und Samstags Abends von 8—10 Uhr** statt und erstreckt sich auf das **Hämmern und Treiben von Kunstschlosserarbeiten**. Das Honorar beträgt für das ganze Wintersemester nur **5 Mk.**, zahlbar bei Beginn des Unterrichts. Zur weiteren Bedingung ist gemacht, daß jeder Teilnehmer seinen **Schraubstock** selbst stellt; alle anderen Werkzeuge und Materialien werden von dem Gewerbeverein kostenfrei verabfolgt. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei Herrn Schlossermeister **W. Schmidt**, Dohheimerstraße 13, entgegen genommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

26

Ch. Gaab, Vorsitzender.**Curfus in der Rundschrift.**

Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts in der **Rundschrift**, wozu noch weitere Anmeldungen in beschränkter Zahl auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen werden. Der Unterricht findet **Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr** statt und ist für Gewerbeschüler unentgeltlich, alle übrigen Teilnehmer zahlen **5 Mark**.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

26

Ch. Gaab, Vorsitzender.**Zur neuen Teutonia, Bleichstraße No. 14.**

Heute Sonntag:

Militär-Concert,ausgeführt von einem Theil des Hess. Füsilier-Regim. No. 80.
10960

Entrée frei.

„Zum Hohenzollern“, Wellrichstraße 15.Heute: **Schellfisch mit Kartoffeln.** 10950**„Zum Mohren“.**

Heute Abend von 6 Uhr an:

Gans mit Kastanien und Spanjan,sowie **1883er Landenheimer.** 10977

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute **Herbst-Kartoffeln** von **Mt. 3.60 bis Mt. 4.** **Maas-Kartoffeln** **Mt. 8** per **Walter und Borsdorfer** **Apfel** zu haben. 9621

Die herzlichsten Glückwünsche

dem Herrn Ingenieur

K. Schwegler

zu seinem heutigen Geburtstage

Von sämtlichen Arbeitern.

10971

Karlsruher Hof

(Kirchgasse 30).

Heute wieder frische Sendung ausgezeichnetes Export-Lagerbier aus der Brauerei „Zur Rose“ angekommen.
10975 Achtungsvoll **Karl Holstein.**

Erbenheim.

In der „Brauerei zum Löwen“ findet heute Sonntag zur Feier des Hochheimer Marktes **Tanzmusik** statt. Ausgezeichnete Speisen und Getränke werden verabreicht. Es ladet hierzu freundlichst ein

10982

G. Roos, Gastwirth.**Frische Kieler Sprotten**

empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

10993

8 Bahnhofstraße 8.**Frische Krammetsvögel**

à 25 Pfg. empfiehlt in neuer Sendung

10967

A. Schmitt, Meßberggasse 25.

I^a Schmalz per Pfund **53 Pfg.** bei **Jean Haub**, Mühlgasse. 10994

Römerberg 23 ist täglich frische gute **Wild** zu haben; auf Verlangen wird dieselbe in's Haus gebracht. 10996

Gute, gelbe und blaue **Kartoffeln**, sowie **Maas-Kartoffeln**, eingemachte **Gurken** per Stück 1 Pf., **Särlinge** per Stück 8 Pf. zu haben **Goldgasse 15.** 11018

¹/₂ **Speerris** abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 10913

Eine gut erhaltene **Nähmaschine** (Singer) billig abzugeben bei Frau **Paasch**, Friedrichstraße 28. 10958

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Baden-Glaskasten, Glaskasten, Schaufenster-Einrichtung, Firmenschild, Comptoir-pult etc. etc. **Otto Cohen**, Langgasse 41. 10951

Kaurienvögel, Harzer, gute Schläger, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55**, Parterre links. 11001

Ein junger **Dachshund** ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzerstraße 27.** 10924

Ein **Spitz** od. **Vinscher** zu kaufen gel. **Römerberg 28.** 10973

Alte Pflastersteine werden zu kaufen gesucht. Näh. **Walramstraße 4** im 3. Stock. 10917

Mehlwürmer zu verkaufen **Friedrichstraße 37.** 10902

Das Kleider-Geschäft Grabenstraße 24

empfiehlt sich in allen Arten **Frauen- und Kinderkleidern**, selbstverfertigten wollenen **Herren-, Frauen- und Kinder-Hemden**, **Duch- und Kattun-Jacken**, **Herren-Anzügen**, **Unterhosen**, **Unterjacken**, **Malen- und Chemise-Arbeitsröcken**. Auf Wunsch wird Alles nach Maß angefertigt. 10964

G. Naurath, Grabenstraße 24.

Billig zu verkaufen.

Bleichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege, werden wegen Abreise des Herrn Kunsthändlers **L. Gericke** folgende Mobilien billig abgegeben als: 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 Kommoden, Küchenschrank, Waschkommode, Console, Nachttisch, 2 vollständige Betten, Sopha, ovaler Tisch, Spiegel, 4 Blatt Vorhänge, zum Ziehen eingerichtet, 3 Rouleaux, 1 Tischchen mit Fischglocke, 1 Vogelheide, Tisch, Küchengeschirr u. s. w.

Bemerkt wird, daß die Möbel aus der Gewerbehalle gekauft und noch sehr gut erhalten sind. Das Bogis, bestehend in zwei Kimmern und Küche, kann gleich abgegeben werden. 10966

An den katholischen Kirchenchor!

Wäre es nicht möglich, bei dem nächsten Stiftungsfeste „Die Glocken von Marienthal“ zu hören?

10929 Mehrere Freunde des kath. Kirchenchors.

Wiss für Bauunternehmer u. Maurermeister.

Ein **Architect** empfiehlt sich zur Anfertigung **bautech-nischer Arbeiten**, sowie zum **Copiren**. Eigenes Bureau. Offerten unter **H. F. 26** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10197

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche Maschinennähen kann, übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 43, 2 Stiegen hoch**. 10983

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. **Herrschöhlen und Fled 2 Mark 70 Pfg.**, **Frauensohlen und Fled 2 Mark**. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.**

Im **Auspoliren** nach eigener Methode (verhindert das Ausklagen), wie im **Renoviren** matter Möbel empfiehlt sich billig

11010 **E. Grimm, Albrechtstraße 9, Part.**

Goldene Damenuhr

nebst Kette, höchst elegant, zu verkaufen.

Ansicht von 3—5 Uhr Kirchgasse 7, eine Treppe rechts, bei **Bröning**. 10980

Eine **gebrauchte Badewanne** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. **Adresse Kapellenstraße 1, 1 Treppe hoch links, abzugeben**. 11017

Ein **gebrauchter Krankenwagen** zu kaufen gesucht. Adressen unter „Krankenwagen“ an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10901

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein braunes Portemonnaie mit Geld. Abzugeben gegen Belohnung **Frankfurterstraße 28**. 10908

3 Mark Belohnung.

Am Freitag Abend ist eine **blau-gelb farrierte Pferde-decke**, gez. P. H., von der **Wilhelmstraße** bis in die **Emserstraße** verloren worden. Abzugeben **Emserstraße 38**. 10982

Ein **Hut** und ein **Schirm** gefunden. Abzuholen **Röder-allee 16, Parterre**. 10941

Ein **gelb und weißer Wopshund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Barckstraße 20**. 10935

Wagen

für Milch- und dergl. Transport (gebrauchte) zu verkaufen **Mehrgasse 36**. 10302

Das **Ofenfehen** und **Putzen** besorgt **A. Buschung**, **Morikstraße 48**. 7282

Familien-Nachrichten

Gestern Nachmittag entschlief sanft in Folge eines Gehirnschlages im beinahe vollendeten 77. Lebensjahre der königliche Major z. D.

Carl Lungershausen,

unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Lungershausen,

geb. Price.

Wiesbaden, den 2. November 1883.

Die Beerdigung findet **Montag den 5. November Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Rheinstraße 43**, aus statt. 10905

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 Beisöchin, 1 Restaurationsköchin und 1 gewandte Kellnerin sucht **Ritter**, **Webergasse 15**. 10830

Eine Köchin, welche die feinbürgerliche Küche gut versteht und gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. November Stelle. Näh. **Frankenstraße 18, Strich**. 11000

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Attesten wünscht Stelle auf gleich oder bald. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part. 1**. 11002

Perfekte Köchinnen, Zimmermädchen und Diener empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 11006

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 6**. 11007

Eine **perfekte Köchin** mit besten Empfehlungen, welche etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, **Hochstraße 4, Part. rechts**. 11023

Personen, die gesucht werden:

Mehrere kräft. Mädchen gesucht. Näh. **Häfnergasse 5**. 11006

Dienstmädchen gesucht **Albrechtstraße 41, 2 Treppen**. 11019

Gesucht Mädchen für hier, Mainz und Viebrich, ein tüchtiger Restaurationskellner durch **Frau Dörner**, **Mehrgasse 21**. 11008

Erfahrene **Kinderfrau** gesucht **Schwalbacherstraße 30**. 11011

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. im „**Deutschen Haus**“, **Parterre**. 11016

Ein tüchtiges, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen sofort gesucht. Näh. **Humboldtstraße 8**. 11020

Gesucht: Eine Haushälterin, welche die Küche versteht, 1 englische Kammerjungfer, 1 Hausmädchen für Privat-Hotel auf gleich und 1 feinbürgerliche Köchin durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 11006

Ein **Wochenschneider** gesucht **Adolphstraße 5**. 10968

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht (guter Bankarbeiter) gesucht **Karlstraße 6**. 10991

Gesucht: Ein **Conditorgehilfe** und 1 junger **Hotel-Hausbursche** mit guten Zeugnissen durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 11008

Gesucht ein unverheiratheter, solider Diener oder Offizier-bursche mit guten Zeugnissen, sowie Küchen- und Hausmädchen durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 11014

Neu- gasse 15. **Sum Mohren,** Neu- gasse 15.
 Von heute an ein ausgezeichnetes Glas
Exportbier
 aus der Brauerei von **Saum & Friedel**
 (Aschaffburger Gesellschafts-Brauerei)
 in Aschaffenburg. 10976

Zauberflöte.

1883er Federweizen,
 sowie Spanjan, Gans mit Kastanien und Has im Topf
 in und außer dem Hause.
 10986 **Ph. Kimmel Wwe.,** Neugasse 7.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden
 und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen
 Tage die von Herrn Schnäbter seither geführte **Gast-
 wirthschaft Römerberg 24** übernommen habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden
 Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier,
 kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch
 zu 40 Pf. ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

10999

Heinrich Pusch.

Milch in 1 Liter-Flaschen,

vom Hofgut Niedernhausen, täglich zweimal frisch, wird
 auf Wunsch frei in's Haus geliefert.

10998

F. Klitz, Ecke der Tannus- und
Röderstraße.

Frische schöne

Edmonder Schellfische

empfehlen à Pfund 30 Pf.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
 2 Goldgasse 2.

11021

Trocken-Mese,

täglich frisch, empfiehlt

11015

F. Klitz,
Ecke der Tannus- und Röderstraße.

Feinste Obstmarmelade per Pfund 20 Pf. stets vorrätig
 in der Bonbons-Fabrik 12 Faulbrunnensstraße 12. 10995

Das electrische Licht für Kunst und Kunstgewerbe.*

Als das electrische Licht seinen Triumphzug begann, hielt man es zur
 Beleuchtung von Oelgemälden für völlig unbrauchbar. Es steht noch in
 lebhafter Erinnerung, welches Aufsehen es erregte, als Wereschin vor
 annähernd zwei Jahren zuerst in Wien es unternahm, seine Bilderchen
 aus Indien, Turkestan und dem jüngsten russisch-türkischen Feldzuge, für
 deren Besichtigung die winterlich beschränkten Tagesstunden den Zubrang
 des Publikums nicht zu bewältigen vermochten, auch nach Sonnenuntergang
 und alsdann bei electrischem Licht zu zeigen. Der gewandte Orient- und
 Schlachtenmaler fand die Ergebnisse dieses Versuches vom künstlerischen
 Standpunkte aus günstig genug, daß er kurz darauf das noch Unerhörtere
 wagte und bei zeitweiliger Ueberfiedelung seiner Bilder nach Berlin, in
 Ermangelung eines genügend großen Ausstellungslocals mit gutem Tages-

* Nachdruck verboten.

licht, sich entschloß, seine Zusucht ausschließlich zur electrischen Beleuchtung
 zu nehmen. Diese Maßregel, zu der er sich nothgedrungen entschloß, ist
 ihm damals vielfach als ein raffiniertes Manöver zur Erzielung eines
 phantastischeren Effectes ausgelegt worden, und er mußte zu seinem Leid-
 wesen Fragen erleben wie die, ob er wohl diese Bilder auch bei electrischem
 Lichte gelte. Daß solche Mißverständnisse möglich waren, liefert
 schon den Beweis für die im Allgemeinen günstige Wirkung der ange-
 wendeten electrischen Beleuchtung. Gleichwohl war dieselbe noch ziemlich
 mangelhaft und gleich jedem frühen Versuche vielfach verbesserungsfähig.
 Namentlich die angebrachten Reflectoren erfüllten ihren Zweck nur halb,
 indem sie das Licht zu sehr auf einzelne Flächen concentrirten und andere
 Stellen in einen oft ziemlich scharf begrenzten Halbschatten gehüllt
 erscheinen ließen. Da galt es denn, für künftige Fälle auf Abhilfe zu
 sinnen, und die nunmehr in der Wiener electrischen Ausstellung vorliegenden
 Ergebnisse beweisen, daß man inzwischen nach dieser Richtung hin nicht
 untätig gewesen ist. Die in der Wiener electrischen Ausstellung einge-
 richtete Gemäldegallerie, zu der namhafte Künstler wie Canon, Angeli,
 Robert Ruß, Karger u. bedeutende Werke geliefert haben, gibt in
 einer Reihe von Sälen Proben von verschiedenartigen electrischen Be-
 leuchtungsanordnungen. Am wenigsten günstig gestaltet sich dabei die
 Wirkung desjenigen Saales, der einfach durch vier gegen die Ecken des
 annähernd quadratischen Raumes hin in beträchtlicher Höhe angebrachte
 Vogenlichtlampen mit matt geschliffenen, kugelförmigen Glasgloden erleuchtet
 ist. Einerseits empfängt hier das Auge zu viel unmittelbares Licht, das
 blendend und zerstreut wirkt, andererseits spiegeln sich die Lampen vielfach
 im Firnis der Gemälde und machen diese in einer Weise glänzen, daß sie
 nur unter erschwerten Umständen von seitwärts her mit einigermaßen
 entsprechenden Erfolge betrachtet werden können.

Doch nicht in seiner Anwendung auf die sogenannte „hohe“ Kunst
 allein sollte das electrische Licht beobachtet werden. Verneht doch gerade unsere
 Zeit wieder mehr und mehr jenen Kunstsinne schätzen, der sich gefällig auf
 alle Formen und Dinge des täglichen Lebens überträgt, den von Hause
 aus unscheinbaren Gebrauchsgegenständen einen ästhetischen Reiz verleiht
 und die Gesamtheit wohllicher Räume nach einem einheitlichen Styl-
 princip harmonisch durchgestaltet. Hierbei nun fällt unverkennbar der
 künstlichen Beleuchtung eine ganz besonders einflussreiche Rolle zu. Die
 Abendstunden pflegen es zu sein, in denen man familiäre Feste veranstaltet,
 seine Freunde zu sich bittet, kleinere oder größere Gesellschaften gibt. Wie
 nahe liegt da der Wunsch, daß bei solcher Gelegenheit eine liebevoll und
 kunstsinig angelegte Wohnrichtung sich in einem entsprechenden, einem
 möglichst vortheilhaften Lichte zeige.

Damit nun nach dieser Richtung hin die Bedeutung des electrischen
 Lichtes so eingehend als möglich geprüft werden könne, ist im Praterpalast
 auch eine kunstgewerbliche Gallerie angelegt, welche das kleine impro-
 visirte Museum malerischer und plastischer Werke an Umfang und Bedeutung
 noch weit überbietet. Hier entfaltet sich eine wahrhaft glänzende Reihe mit
 geschmackvoller Pracht ausgestatteter Salons, Zimmer und Cabinets von
 den verschiedenartigsten Formen und mannigfaltigsten Bestimmungen, und
 bei dieser Abtheilung ist es denn hauptsächlich das Glühlicht, das in
 seiner Anwendung für Kron- und Wandluster, wie für tragbare, mit
 elastischen Leitungsbändern versehene Lampen eine wunderbar gesteigerte
 und doch nicht übermäßige Lichtfülle ausströmt und alles Schöne, das in
 den Kreis seiner Lichtwirkung fällt, zu vollendeter Geltung bringt. Es
 kann an dieser Stelle kein Eingehen auf die Einzelheiten der beregten
 kunstgewerblichen Gallerie beabsichtigt werden; nur durch ein paar flüchtig
 gezeichnete Beispiele sei die Eigenartigkeit des nach dieser Richtung hin
 Gebotenen illustriert. Da ist ein im Renaissancegeschmack ausgestattetes
 Schlafzimmer, dessen Wände bis über Manneshöhe mit Holzvertäfelung
 besetzt sind, die nach oben hin mit einem etwas schräg aufwärts gestellten
 Gesimse abschließen. Dieses Gesimse nun ist zum Träger gedämpfter
 electrischer Flammen gemacht, die ihr milbes Licht nach oben hin sanft
 verbreiten, während der untere Raum, innerhalb dessen sich die Lagerstätten
 befinden, in eine wohlthuende Dämmerung gehüllt bleibt. Daneben zeigt
 sich ein phantastisch ausgestattetes Vabecabinet, dessen Marmorbassin mit
 seinen Umgebungen von grünen Blattpflanzen und vergoldeten Rococo-
 Ornamenten im warmen Schimmer des Glühlichtes strahlt. Oberhalb der
 durchbrochenen Plafond-Arabesken aber breitet sich ein tiefblauer Nach-
 himmel mit hellstrahlenden Sternen aus, tünchend dargestellt durch eine
 mächtig gewölbte, tiefblaue Glaskuppel, innerhalb deren die Sternge-
 stalten sich ausgeschnitten finden und vermöge eines oberhalb befindlichen Vogen-
 lichtes in hellem Silberglanz erstahlen.